Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 65 (1947)

Heft: 269

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 269 Bern, Montag 17. November 1947 — 65. Jahrgang — 65me année — Berne, lundi 17 novembre 1947 **No 269**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 9 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Compagnie coloniale du Angoche S. A., Glarus.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe. ACF donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail pour le métier de coiffeur en Suisse. DCF che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per la professione del parrucchiere in Svizzera.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Bewertung von dauernden Beteiligungen, Forderungen und andern Anlagen im Ausland. ACF concernant l'estimation de participations permanentes, de créances et autres placements à l'étranger.
Bolivien: Einfuhrbewilligungen. Bolivie: Permis d'importation.
Schweizerischer Geldmarkt.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

1. Schuldbrief ab Unterhof, Malters, Grundbuch Nrn. 1228, 1229 und 1227, angegangen 15. Juni 1931, von Fr. 4000;
2. Schuldbrief ab Unterhof, Malters, Grundbuch Nrn. 1228, 1229 und 1227, angegangen 15. Juli 1931, von Fr. 5000;
3. Sparheft der Volksbank Wolhusen-Malters, Malters, Nr. 1210, lautend auf Jean Dillier, Littau, haltend per 1. Januar 1947 Fr. 323. 30;
4. Sparheft der Volksbank Wolhusen-Malters, Malters, Nr. 1517, lautend auf Jean Dillier, Littau, haltend per 1. Januar 1947 Fr. 456. 05.

Die unbekannten Inhaber der Schuldbriefe werden aufgefordert, diese innert einem Jahr, und diejenigen der Kassabüchlein jene innert sechs Monaten seit der Publikation an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 564 [1])

Kriens, den 7. November 1947.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land:
Dr. E. Kessler.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 6. Juni 1947 wurde der Aufruf folgender vermisster Schuldbriefe bewilligt:

1. Schuldbrief für fl. 100 (Zürcher Gulden), datiert den 6. Dezember 1851, ursprünglicher Schuldner: Jakob Steiger, Hofstetten, Meilen; ursprünglicher Gläubiger: Gebr. Jakob und Johs. Schulthess, Untermühle, Meilen; jetziger Pfandeigentümer und Schuldner: Alb. Dolder, Bäckermeister, Hofstetten, Meilen; letzter Gläubiger: unbestimmt, Pfandliegenschaft Kat.-Nr. 307, Hofstetten, Meilen;

2. Inhaberschuldbrief für ursprünglich Fr. 6000 (im Grundprotokoll abgeschrieben auf Fr. 961. 80), datiert den 21. Dezember 1922 (Grundprotokoll Kirchmeilen Band 28, Seite 291), ursprüngliche Schuldner: Witwe Emilie Dohner Rusterholz und deren Söhne Heinrich und Emil, früher wohnhaft gewesen Löwenstrasse 39, Zürich 1; jetzige Schuldnerin und Pfandeigentümerin: Frl. Sophie Widmayer, Roggenstrasse 10, Zürich, lastend auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 1524 und 1449 in Meilen;

3. Inhaberschuldbrief für Fr. 2500, datiert den 13. Dezember 1932, Grundprotokoll Stäfa Oberwacht Band 10, Seite 225/6; ursprünglicher Schuldner: Otto Wiesenfanner, früher Redlikon, Stäfa, jetzt Längelen, Oberweningen; letzte Gläubigerin: Frau Witwe Ryffel Châtelain, «Zur Morgensonne», Meilen; jetzige Schuldnerin und Pfandeigentümerin: Stadt Zürich, lastend auf dem Grundstück Kat. Nr. 3059 im Schuppis, Stäfa;

4. Schuldbrief für Fr. 10 000 (ursprünglich Fr. 3750), datiert den 29. November 1909 (Grundprotokoll Küsnacht Band B 1, Seite 104); ursprünglicher Gläubiger: Jakob Pfenninger Heusser, Küsnacht; letzte Inhaberin: Frau Emma Wagner Pfenninger, Zürichstrasse 152, Küsnacht (Zürich), lastend auf Kat.-Nrn. 2455 und 2456 (alte Nrn. 1193 und 1714), an der Allmendstrasse in Küsnacht (Zürich).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Schuldbriefe Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich binnen einem Jahr von heute an auf der Bezirksgerichtskanzlei Meilen zu melden, ansonst die Schuldbriefe als kraftlos erklärt würden. (W 329 [2])

Meilen, den 3. Juli 1947. **Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen,**
der Gerichtsschreiber: Dr. J. Fehlmann.

Der allfällige Inhaber der Aktie Nr. 3428 der Gesellschaft der von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen, zu nominal Fr. 7500, ausgestellt am 4. Juni 1921, mit Coupons Nr. 29 pro 1940/41 u. ff., wird hiermit aufgefordert, diese Aktie bis spätestens am 31. März 1948 dem Amtsgerichtspräsidenten von Bucheggberg-Kriegstetten vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt wird. (W 333 [1])

Solothurn, den 15. Juli 1947.

Der Amtsgerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten:
Dr. Rud. Gassmann.

Der Inhaberschuldbrief Fr. 600, de dato 4. Februar 1932 (eingetragen im Grundbuch Salen Reutenen, Einzelblatt 26, lautend auf Villinger Fridolin, gehoren 1896, von Wuppenau, als Schuldner zurzeit Pfandeigentümer: Hs. Häni, im Götschenhüsli), wird als vermisst gemeldet.

Der allfällige Besitzer des obgenannten Titels wird hiemit aufgefordert, ihn innert Jahresfrist, von der Auskündung an, beim Grundbuchamt Steckborn vorzulegen, widrigenfalls der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 571 [1])

Steckborn, den 11. November 1947. **Gerichtspräsidium Steckborn.**

Es wird vermisst: Pfandbrief, eingeschrieben den 30. Dezember 1911, Hilterfingen - Belege - Band 2, Seite 147, von Fr. 7637. 30, lastend auf Hilterfingen - Grundstück Nrn. 385 und 386, des Berger Reusser Gottfried, Jakobs sel., Gärtner auf der Steineren, von und in Hilterfingen. (W 573 [1])

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert Jahresfrist vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls dieser Titel kraftlos erklärt wird.

Thun, den 11. November 1947. **Der Gerichtspräsident I: Ziegler.**

Le président du Tribunal du district de La Chaux-de-Fonds somme le détenteur inconnu de l'obligation au porteur de l'Union de banques suisses No 10831, du capital de 3000 fr., 3%, à l'échéance du 13 juillet 1952, d'avoir à la produire au greffe du Tribunal de La Chaux-de-Fonds, dans un délai de six mois dès la première publication faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 570 [1])

La Chaux-de-Fonds, le 11 novembre 1947.

Le greffier du Tribunal: A. Grenb.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der Schuldbrief von Fr. 10 000, datiert den 9. Juni 1921, im zweiten Rang, Vorgang Fr. 10 000, Grundbuch Bischofszell E.-Bl. 138, Schuldner: Dr. J. Neff; Gläubiger: Oskar Baumann, wird kraftlos erklärt. (W 578)

Bischofszell, den 12. November 1947.

Bezirksgerichtspräsidium Bischofszell.

Nach erfolglosem Anrufe hat das Obergericht des Kantons Zürich, auf Antrag des Bezirksgerichtes Winterthur, den vermissten, angeblich abbezahlten Schuldbrief von ursprünglich Fr. 4000, abgeschrieben auf Fr. 3000, lautend auf Hans Hoppler, Ing., in Winterthur, zugunsten des Caspar Wachter-Germann, Baumeister, in Winterthur, datiert 9. September 1913, lastend im 2. Rang auf einer Liegenschaft an der Waldstrasse in Winterthur (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Paul Winzeler, a. Landstrasse 114, Zollikon-Zürich), als kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll angeordnet.

Winterthur, den 15. November 1947. (W 579)

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Plangg.

Widerrufe — Révocations

Le 14 novembre 1947, j'ai révoqué mon ordonnance ouvrant la procédure d'annulation des corps des deux obligations Nos 194065 et 194066 Jura-Simplon 3½%, 1894. (W 580)

Le président du Tribunal de Morges: Ferd. Berthoud.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

10. November 1947.

Ex Libris Verlag A. G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 5. November 1947 eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt die Herstellung, den Ankauf und Vertrieb von Büchern und Zeitschriften sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000, einbezahlt mit Fr. 20 000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder im Publikationsorgan. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an: Dr. Carl Wiesendanger, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 25 in Zürich 1 (eigenes Lokal).

10. November 1947. Liegenschaften usw.
Baugenossenschaft Hammerstrasse, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 77 vom 4. April 1934, Seite 873), Erwerb von Liegenschaften usw. Diese Genossenschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. Juni 1947 im Sinne der bundesrätlichen Verordnung vom 29. Dezember 1939 über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften ohne Liquidation in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Aktiven und Passiven sind auf Grund der Bilanz per 31. März 1947 auf die «Hammerstrasse-Immobilien A.-G.», in Zürich, übergegangen. Die Firma ist, nachdem sämtliche Gläubiger der Genossenschaft die neue «Hammerstrasse-Immobilien A.-G.» als Schuldnerin angenommen haben, erloschen.

10. November 1947. Liegenschaften.
Hammerstrasse-Immobilien A.-G., in Zürich. Im Sinne der bundesrätlichen Verordnung vom 29. Dezember 1939 über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften hat sich die «Baugenossenschaft Hammerstrasse», in Zürich, durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. Juni 1947 ohne Liquidation in eine Aktiengesellschaft unter obiger Firma umgewandelt. Die Statuten datieren vom 26. Juni 1947. Zweck der Gesellschaft ist die Erstellung, der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von Liegenschaften, insbesondere an der Hammerstrasse. Die «Hammerstrasse-Immobilien A.-G.» übernimmt von der «Baugenossenschaft Hammerstrasse» gemäss Bilanz per 31. März 1947 Aktiven und Passiven von je Fr. 517 910. 92. In den Passiven ist eingeschlossen ein Genossenschaftskapital von Fr. 700, eingeteilt in 7 Genossenschaftsanteile zu Fr. 100. Das Grundkapital von Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500, ist voll liberiert, wovon Fr. 700 durch Einbringung der 7 Genossenschaftsanteile der «Baugenossenschaft Hammerstrasse» zum Gesamtanrechnungswert von Fr. 700, und Fr. 49 300 durch Verrechnung mit Forderungen gegen die Genossenschaft. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Dem Verwaltungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern gehören an: Ernst Otto Knecht, von Hinwil und Zumikon, in Zumikon, Präsident, und Adolf Renk, von und in Zürich. Sie führen Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Asylstrasse 104 in Zürich 7 (beim Präsidenten des Verwaltungsrates).

12. November 1947.
Immobilien A.-G. DAESIG, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 12. November 1947 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck sind An- und Verkauf von Grundstücken, Erstellung von Wohnhäusern und Wohnkolonien, Vermietung und Verwaltung von Liegenschaften, Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen und deren Finanzierung. Die Gesellschaft beabsichtigt, von Ernst Hanhart, von Steckborn, in Zürich 11, das an der Idastrasse 47 in Zürich 3 gelegene Wohnhaus Kat.-Nr. 1146 des Grundbuches Zürich-Wiedikon, zum Preise von Fr. 168 000 zu erwerben. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Hans A. Dätwyler, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Idastrasse 49 a in Zürich 3 (bei der Firma Dätwyler & Co., Eisenbau).

12. November 1947. Kleider.
Constantinidés S. A. (Constantinidés A. G.) (Constantinidés LTD.), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 5. November 1947 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Bestickung von Kleidungsstücken aller Art und die Herstellung von Bekleidungsstücken selbst, im besonderen von Damenblusen und Kinderkleidchen. Sie kann sich bei gleichen oder ähnlichen Unternehmungen der Kleiderbranche beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000 und ist eingeteilt in 120 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Publikationsorgan. Dem Verwaltungsrat, bestehend aus 1 bis 3 Mitgliedern, gehören an, mit Einzelunterschrift: Willy Hardegger, von Gams, in Wil (St. Gallen), Präsident, und Lydia Pfister, von Wädenswil, in Zürich. Geschäftsdomizil: Kalkbreitestrasse 71 in Zürich 3 (eigene Lokalitäten).

12. November 1947.
PLABAG Plastik und Bakelit A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 28. Oktober 1947 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Import, Export von und den Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Plastik- und Bakelitprodukten, sowie die Beteiligung an Handels- und Industrie-Unternehmungen. Das mit Fr. 50 000 einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt: die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Dem aus 1 bis 7 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: C. August Egli, von Sennwald, Präsident; Karl Schweri, von Koblenz, Vizepräsident und zugleich Direktor, beide in Zürich; Dr. Horace Mende, von Bern, in Küsnacht (Zürich); Dr. oec. Rudolf Schäfer, von Aarau, in Oberbipp, und Dr. Josef Höchli, von Klingnau, in Baden. Karl Schweri führt Einzelunterschrift; der Präsident und die übrigen Mitglieder zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftsdomizil: Mühlebachstrasse 84 in Zürich 8 (eigenes Lokal).

12. November 1947.
Milchproduzenten-Genossenschaft Binz, in Maur (SHAB. Nr. 270 vom 17. November 1941, Seite 2305). Die Generalversammlung vom 31. Januar 1946 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die Firma lautet jetzt: **Milchgenossenschaft Binz und Umgebung.** Zweck der Genossenschaft ist: die Verwertung der von den Mitgliedern produzierten Kuhmilch, die Förderung der beruflichen Kenntnisse, sowie die Versorgung von Binz mit Milch und Milchprodukten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Sie sind überdies zu unbeschränkten Nachschussleistungen verpflichtet. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Der Präsident führt mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift. Die Untersehrift von Walter Gut ist erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Hans Gut, als Kassier, und Werner Wettstein, als Aktuar, beide von Maur, in Binz, Gemeinde Maur.

12. November 1947.
Aktiengesellschaft der Parfumerie Bourjois (Société Anonyme de la Parfumerie Bourjois) (Società Anonima della Profumeria Bourjois), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1938, Seite 546), Erwerb einer Lizenz für die Ausbeutung der Produkte Bourjois usw. Die Generalversammlung vom 19. Juni 1947 hat die Statuten den Bestimmungen des neuen Rechtes angepasst. Die Firma wird nun wie folgt geschrieben: **AKTIENGESELLSCHAFT DER PARFUMERIE BOURJOIS (SOCIÉTÉ ANONYME DE LA PARFUMERIE BOURJOIS) (SOCIETA ANONIMA DELLA PROFUMERIA BOURJOIS).** Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Publikationsorgan oder, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief.

12. November 1947. Patente im Städtereinigungs- und Transportwesen usw.
J. Ochsner & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 273 vom 21. November 1935, Seite 2857). Die Generalversammlung vom 16. Juni 1947 hat die Statuten den Bestimmungen des neuen Rechtes angepasst. Die Schreibweise der Firma lautet nun **J. Ochsner & Cie. Aktiengesellschaft.** Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und Fortführung des bisher von der Firma J. Ochsner & Cie., in Zürich, betriebenen Geschäftes, speziell die Ausbeutung und Vertretung der Ochsner-Patente im Städtereinigungs- und Transportwesen, die Fabrikation der entsprechenden Einrichtungen und die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Grundkapital von Fr. 240 000 ist voll liberiert. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

12. November 1947.
Rhein-Verlag, Aktiengesellschaft (Editions du Rhin, Société Anonyme), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 110 vom 13. Mai 1946, Seite 1438), Verlagsbuchhandlung usw. Die Generalversammlung vom 23. Juni 1947 hat die Statuten dem neuen Rechte angepasst. Die deutsche Schreibweise der Firma lautet nun: **Rhein-Verlag Aktiengesellschaft.** Das Grundkapital von Fr. 80 000 ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern.

12. November 1947. Vermögenswerte aller Art usw.
Rodolphina A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1936, Seite 54), Erwerb und Verwaltung von Vermögenswerten aller Art usw. Die Generalversammlung vom 23. Juni 1947 hat die Statuten dem neuen Rechte angepasst. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern.

12. November 1947.
Mondial-Film A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1946, Seite 2595). Dr. Alfred Robert Schmidt-Daxelhofer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Angelo Anastasi, von Lugano, in Montagnola, als Präsident mit Einzelunterschrift, und Jean Georges Stoll, von Osterfingen, in Basel, als Delegierter mit Einzelunterschrift, sowie Dr. Walter Keller-Staub, von Winterthur, in Zürich, als Vizepräsident ohne Unterschriftsberechtigung.

12. November 1947.
Schweizerische Industrie-Gesellschaft (Société Industrielle Suisse) (Swiss Industrial Society) (Società Industriale Svizzera), Zweigniederlassung in Rafz (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1947, Seite 633), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Neuhausen am Rheinfall. Heinrich Theophil Ambühl ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Georg A. Fischer, von Schaffhausen, in Zollikon. Zum Direktor wurde ernannt: Werner Brügger, von Meiringen, in Schaffhausen. Sie zeichnen kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

12. November 1947. Chemisch-pharmazeutische Produkte.
Genossenschaft Phaposa Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 252 vom 28. Oktober 1937, Seite 2405), chemisch-pharmazeutische Produkte. Diese Genossenschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. Juni 1947 aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Einzelfirma «Robert Porrini», in Zürich.

12. November 1947. Waren aller Art.
Robert Porrini, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Robert Porrini, von Torricella-Taverne, in Zürich 2. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen «Genossenschaft Phaposa Zürich», in Zürich 2. Handel mit Waren aller Art. Reginastrasse 11.

12. November 1947. Bilderrahmen usw.
Karl Knutty, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Karl Knutty, von Diemtigen, in Winterthur 1. Fabrikation von und Handel mit Bilderrahmen, Einrahmungen. Weinbergstrasse 35.

12. November 1947.
Gesellschaft schweizerischer Manufakturisten (Société suisse des Négociants en tissus), in Zürich 11, Genossenschaft (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1943, Seite 2633). Die Unterschrift von Gottfried Kocher, Aktuar und Mitglied der Direktion, ist erloschen. Jakob Hauri-Gsell, von Seon, in Gelterkinden, Verwaltungsratsmitglied, ist nun Aktuar und Vizepräsident des Verwaltungsrates sowie Mitglied der Direktion. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

12. November 1947.
Aktiengesellschaft für chemische Unternehmungen « SADEC », in Rüti (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1947, Seite 2686), chemische Produkte usw. Die Prokura von Werner Scholl ist erloschen.

12. November 1947. Elektrische Installationen usw.
Max Schaller, in Zürich (SHAB. Nr. 295 vom 17. Dezember 1934, Seite 3469), elektrische Installationen usw. Neues Geschäftslokal: Zürichbergstrasse 81.

12. November 1947. Textilien usw.
Friedrich Wussow-Zumbach, in Zürich (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1946, Seite 132), Handel en gros mit Textilien. Der Geschäftsbereich wird erweitert auf Fabrikation von Korsetten und Büstenhaltern. Einzelprokura ist erteilt an Margareta Wussow-Zumbach, deutsche Staatsangehörige, in Zürich.

12. November 1947.
Fleischmann-Transport A.G., in Zürich 11 (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1947, Seite 1186), Güter-Autotransporte usw. Walter Dreher und Klara Fleischmann-Meier sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Albert Kuhn, jetzt einziges Mitglied des Verwaltungsrates, führt nun statt Kollektiv- Einzelunterschrift.

12. November 1947. Schuhfabrik.
Marie Russ-Linnemann, in Zürich (SHAB. Nr. 93 vom 22. April 1940, Seite 742), Hausschuhfabrikation. Der Geschäftsbereich wird abgeändert auf Schuhfabrik. Die Firmainhaberin wohnt in Zürich 11. Neues Geschäftslokal: Buhnrain 30.

12. November 1947. Chemische Produkte.
Frau Holenstein-Bachmann, in Feuerthalen. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB., Elise Holenstein, geb. Bachmann, von Ganterschwil, in Feuerthalen. Handel mit chemischen Produkten. Kirchweg 51.

12. November 1947. Waren aller Art.
Ali Jobin-Rothen, in Zürich (SHAB. Nr. 224 vom 25. September 1946, Seite 2807), Waren aller Art. Die Firma wird, da der Geschäftsbetrieb nicht aufgenommen wurde, gelöscht.

12. November 1947. Heilmittel.
Arthur Kramer, in Zürich (SHAB. Nr. 212 vom 11. September 1945, Seite 2173), Generalvertrieb von Heilmitteln. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

12. November 1947.
Zürcher Lagerhaus A.-G. (S.A. des Entrepôts de Zurich), in Zürich 3 (SHAB. Nr. 115 vom 20. Mai 1947, Seite 1358). Die Prokura von Ernst Wessbecher ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Leonhard Bühler, von Felsberg (Graubünden), in Zürich; er zeichnet mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

12. November 1947.
Telephon ABC Reklame A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 288 vom 8. Dezember 1936, Seite 2878). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 25. Juni 1947 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Nach durchgeführter Liquidation wird die Firma gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Telephon ABC-Reklame E. Baumgartner», in Zürich, übernommen.

12. November 1947.
ABC Verlag, E. Baumgartner, in Zürich (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1943, Seite 1226). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten «Telephon ABC Reklame A.-G.», in Zürich 2. Die Firma wird abgeändert in **Telephon ABC-Reklame E. Baumgartner.** Der Geschäftsbereich wird neu wie folgt umschrieben: Druckschriftenverlag, insbesondere Herausgabe des Orts- und des ABC-Griffregisters mit Reklamen in den amtlichen Verzeichnissen der Telephonteilnehmer. Die Inhaberin, Witwe Elsa Baumgartner, geb. Burri, ist auch Bürgerin von Zürich.

12. November 1947.
Krankenkasse der Mechanischen Seidenweberei Rüti, in Rüti, Genossenschaft (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1938, Seite 1536). Diese Genossenschaft wird gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 7. Juni 1947 im Handelsregister gestrichen. Sie besteht ohne Eintrag im Sinne des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 als anerkannte Kasse weiter.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

13. November 1947. Velos und Motorräder.
P. Kurth, in Belp. Inhaber der Firma ist Paul Kurth, von Attiswil, in Belp. Reparaturwerkstätte für und Handel mit Velos und Motorrädern. Galactinastrasse.

Bureau Bern

12. November 1947.
Caisse d'allocations familiales des industriels du chocolat, de la confiserie et du lait condensé [ICOLAC] (Kasse für Familien-Entschädigungen der Schokolade-, Konfiserie- und Kondensmilch-Industrien [ICOLAC]), in Bern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1946, Seite 2622). Theodor Waldesbühl hat als Präsident des Vorstandes demissioniert, bleibt jedoch Vorstandsmitglied. Zum neuen Präsidenten wurde der bisherige Vizepräsident Robert Sprüngli gewählt. An seiner Stelle wurde das bisherige Vorstandsmitglied Dr. jur. Rolf Heiz zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Alle Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer zeichnen kollektiv zu zweien. In der Generalversammlung vom 1. Mai 1947 sind die Statuten abgeändert worden; die publizierten Tatsachen haben keine Aenderung erfahren.

12. November 1947. Technische Artikel.
Ernst Dick, in Bern, Handel mit technischen Artikeln aller Art (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1946, Seite 3118). Neues Geschäftsdomizil: Zenghausgasse 22.

12. November 1947.
Wirtegenossenschaft des Kantons Bern, in Bern (SHAB. Nr. 163 vom 16. Juli 1943, Seite 1634). Die Genossenschafter haben in ihrer Generalversammlung vom 9. September 1947 die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Wirtegenossenschaft des Kantons Bern in Liq.** durch den Liquidationsausschuss durchgeführt. Rudolf Schneiter, Präsident, ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Von den Mitgliedern des Liquidationsausschusses zeichnen zu zweien kollektiv der Präsident Hans Flückiger sowie Sekretär/Kassier Max Budliger.

12. November 1947. Metzgerei.
H. Kammermann, in Bern. Inhaber der Firma ist Hermann Kammermann, von Vechigen, in Bern. Metzgerei. Turnweg 15.

13. November 1947.
Allgemeine Treuhand A. G. (Fiduciaire Générale S. A.) (Fiduciaria Generale S. A.) (General Trustee Co. Ltd.), Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1947, Seite 155), mit Hauptsitz in Basel. Zum Vizedirektor des Sitzes Bern wurde der bisherige Prokurist Dr. jur. Roger Voumard, von Tramelan-Dessous, in Bern, ernannt. Dessen Prokunrunterschrift ist erloschen. Er zeichnet in seiner neuen Eigenschaft kollektiv zu zweien für den Sitz Bern. Prokura für den Sitz Bern wurde an Georges Desaules, von Dombresson; Ernst Moll, von Lostorf; Albert Waldmeyer, von Möhlin; alle in Bern, erteilt. Sie zeichnen zu zweien kollektiv für den Sitz Bern.

13. November 1947.
Schweizerische Nationalbank (Banque nationale suisse) (Banca nazionale svizzera), mit Sitz des II. Departementes in Bern (SHAB. Nr. 127 vom 4. Juni 1947, Seite 1500). Die Kollektivprokura des Oskar Bütler für den Sitz Bern und die Agentur Biel ist erloschen.

13. November 1947. Liegenschaften.
Herica A. G., in Bern, Ankauf, Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1947, Seite 2414). Neues Geschäftsdomizil: Belpstrasse 35.

13. November 1947. Velos, Motorräder.
H. Walther & Co., in Bern. Heinrich Walther senior und Gaston Walther junior, beide von Krauchthal, in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1947 begonnen hat. Velo- und Motorradhandlung und Reparaturwerkstätte. Mühlemattstrasse 61.

13. November 1947. Damen-Reformartikel.
Frau Stöckli-Reist, in Bern, Handel mit Damen-Reformartikeln und Import und Export von Waren aller Art (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3804). Neues Geschäftsdomizil: Wabernstrasse 65. Die Geschäftsnatur wird abgeändert in: Handel mit Damen-Reformartikeln.

13. November 1947. Liegenschaften.
Aktiengesellschaft Aarwil in Liq., in Muri bei Bern, Erwerbung, Verwaltung und Verwertung verschiedener noch zu vermarchender Teilparzellen aus der Curt von Gonzenbach, in Muri, und Max von Gonzenbach, zurzeit in Italien, gehörenden Aarwil- und Chrieglibesitzung in Muri (Muri-Grundbuch Nrn. 24, 25 und 30) usw. Die Firma wird nach beendigter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

13. November 1947.
Rideaux A. G. Bern, in Bern (SHAB. Nr. 280 vom 27. November 1939, Seite 2378). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 31. Oktober 1947 wurden die Statuten abgeändert. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50 000 und ist nunmehr eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Die Mitteilungen und Einladungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Biel

31. Oktober 1947. Drahtwerke.
Vereinigte Drahtwerke A. G. (Tréfileries Réunies S. A.) (Trafilerie Riunite S. A.), in Biel, Drahtzieherei, Profilzieherei, Kaltwalzerei, Schrauben-, Drahtstiften-, Möbelfedern- und Kettenfabrikation (SHAB. Nr. 270 vom 18. November 1946, Seite 3362). Die Gesellschaft hat in ihrer ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Oktober 1947 das Gesellschaftskapital durch Ausgabe von 3500 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, liberiert mit je Fr. 500, von bisher Fr. 3 500 000 auf Fr. 7 000 000 erhöht. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital von nunmehr Fr. 7 000 000 ist eingeteilt in 7000 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 5 250 000 einbezahlt. Dr. Ernst Dübi ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde als Mitglied der Verwaltung gewählt: Prof. Dr. Robert Durrer, von Kerns, in Gerlafingen.

11 novembre 1947.
Montres Anew S. A. (Anew Watch Ltd), à Bienne (FOSC. du 12 mai 1934, N° 109, page 1262). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 31 octobre 1947, la société a revisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du C.O. Le capital social a été porté de 5000 fr. à 50 000 fr. par élévation de la valeur nominale de chacune des 50 actions nominatives de 100 fr. à 1000 fr. Le capital social est actuellement de 50 000 fr., divisé en 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune. Il est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. La procuration individuelle d'Arnold Steiner est éteinte. La maison confère procuration individuelle à Hélène Baumgartner, de Bangerten (Bern), à Bienne.

11. November 1947.
Ersparniskasse Biel (Caisse d'Epargne de Bienne), in Biel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 63 vom 17. März 1947, Seite 742). Laut den Statuten ist Werner Leu in seiner Eigenschaft als Verwalter zugleich Sekretär des Verwaltungsrates, ohne dessen Mitglied zu sein. Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Kunz, von Ersigen; Ernest Frêne, von Lajoux, und Walter Wenger, von Blumenstein (Bern); alle in Biel. Der Präsident und der Vizepräsident, der Verwalter und die Prokuristen zeichnen kollektiv zu zweien. Die bisherige Einzelunterschrift von Werner Leu fällt infolgedessen dahin.

12. November 1947. Liegenschaften.
E. Balimann, in Biel, Vermittlung von Liegenschaften (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1945, Seite 465). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Handel mit Liegenschaften.

12 novembre 1947.
Montres Pallas S. A., à Bienne (FOSC. du 17 septembre 1947, N° 217, page 2699). Le conseil d'administration est composé de Arthur Schwar, de Oberlangenegg, président (déjà inscrit); Werner Gilomen, de Wengi près Büren, secrétaire; Mia Loosli-Feller, de Wyssachen; tous à Bienne. La procuration individuelle des 2 nouveaux membres du conseil d'administration est éteinte. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs.

Bureau de Moutier

12 novembre 1947. Ceintures en cuir, etc.
André Frey, à Court. Le chef de la maison est André Frey, de et à Court. Fabrication et commerce de ceintures en cuir et d'articles de maroquinerie.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

11 novembre 1947. Journal.
Le Franc-Montagnard S. A., à Saignelégier (FOSC. du 26 janvier 1943, N° 20, page 206). Les administrateurs Dr Alfred Wilhelm et Léon Marer ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints et la signature du Dr Alfred Wilhelm est radiée. Sont nommés administrateurs: Joseph Jobin-Anklin, de et à Saignelégier, et Joseph Huot, de La Ferrière, à Les Bois. La société continue à être engagée par la signature individuelle du président François Fleury et sera dorénavant engagée par la signature collective de César Arnoux, de et à Le Noirmont, et de Joseph Jobin-Anklin, susmentionné.

Bureau Trachselwald

11. November 1947.
Milch-Verwertungs-Genossenschaft Huttwil, in Huttwil (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni 1938, Seite 1298). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 30. April 1947 neue, dem revidierten Obligationenrecht angepasste Statuten angenommen. Die Firma lautet nunmehr **Milchverwertungsgenossenschaft Huttwil.** Diese bezweckt die Verwertung der verfügbaren Milch, die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft und die Anteilnahme an verwandten Bestrebungen und Veranstaltungen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Amtsanzeiger von Trachselwald» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, auch im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und 1 bis 3 Beisitzern. Es zeichnen kollektiv zu zweien: der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Kassier. Präsident ist Hans Wüest (bisher Vizepräsident); Vizepräsident: Alfred Nyfeler, von Gondiswil (neu); Sekretär: Hans Flückiger, beide in Huttwil/Allmend (neu), und Kassier: Ernst Flückiger, in Huttwil/Thomasboden (neu), diese beiden von Huttwil. Die Unterschriften von Alfred Minder (Präsident) und Hans Minder (Sekretär) sind erloschen.

Schwyz — Schwytz — Svitto

6. November 1947.
PRAGMA Stahl A.G., in Lachen, Verarbeitung von und Handel mit Stahl und anderen Rohstoffen und Metallen (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1946, Seite 3675). Laut öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 30. Oktober 1947 hat die Aktiengesellschaft ihre Firma geändert in **PRAGMA Stahl und Holz A.G.** Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

30 octobre 1947. Constructions, etc.
Arnold Schouwey, à Bellegarde. Le chef de la raison est Arnold Schouwey, de et à Bellegarde. Entreprise générale de constructions (maçonnerie, charpente, menuiserie). A Kappelboden.

10 novembre 1947. Scierie, etc.
Louis Pugin, à Riaz. Le chef de la raison est Louis Pugin, feu Charles, de Riaz et Echarlens, à Riaz. Scierie et commerce de bois. Au village.

Bureau de Châtel-St-Denis

7 novembre 1947.
Société de laiterie du Crêt, à Le Crêt, société coopérative (FOSC. du 25 février 1947, N° 46, page 543). Dans son assemblée générale du 1er octobre 1947, la société a renouvelé ses statuts pour les adapter à la législation nouvelle. La raison sociale est: **Société de laiterie, Le Crêt.** Elle a pour but de sauvegarder les intérêts de ses associés en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait et en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. Les engagements de la société ne sont garantis que par la fortune sociale. Les déficits annuels d'exploitation peuvent cependant être couverts par les associés

au moyen d'une contribution extraordinaire. Les publications exigées par la loi auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce; les autres, dans la «Feuille officielle du canton de Fribourg». La société est représentée par la signature collective à deux du président ou du vice-président, avec le secrétaire. Ce sont: Auxence Favre, président, Firmin Esseiva, secrétaire, Firmin Favre, feu Jules, du et au Crêt, vice-président, déjà inscrit comme membre. Siège chez le secrétaire.

8 novembre 1947.

Société de laiterie de Semsales, à Semsales, société coopérative (FOSC. du 21 septembre 1944, N° 222, page 2098). Dans son assemblée générale du 29 janvier 1943, la société a adopté de nouveaux statuts pour les adapter à la législation nouvelle. Elle a pour but de sauvegarder les intérêts de ses associés en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait et en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. Les engagements de la société ne sont garantis que par la fortune sociale. Les déficits annuels d'exploitation peuvent cependant être couverts par les associés au moyen d'une contribution extraordinaire. Les publications exigées par la loi auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, les autres, dans la «Feuille officielle du canton de Fribourg». La société est représentée par la signature collective à deux du président ou du vice-président avec le secrétaire. Le vice-président est Camille Berthoud, de et à Semsales. Siège chez le secrétaire.

12 novembre 1947.

Société de fromagerie de Bossonnens, à Bossonnens, société coopérative (FOSC. du 6 juin 1933, N° 129, page 1354). Dans son assemblée générale du 23 octobre 1947, la société a revisé ses statuts pour les adapter à la législation nouvelle. La nouvelle raison sociale est: **Société de laiterie de Bossonnens.** Elle a pour but de sauvegarder les intérêts de ses associés en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait et en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. Les engagements de la société ne sont garantis que par sa fortune sociale. Les publications exigées par la loi auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, les autres dans la «Feuille officielle du canton de Fribourg». La société est représentée par la signature collective à deux du président ou du vice-président avec le secrétaire. Ce sont: Robert Dewarrat, président, et François Cottet, secrétaire, déjà inscrits, et Robert Cottet, fen Alphonse, de et à Bossonnens, vice-président, nouveau. Siège de la société: chez le secrétaire.

Bureau d'Estavayer-le-Lac

11 novembre 1947.

Moulin Agricole de la Broye, à Estavayer-le-Lac, société coopérative (FOSC. du 25 octobre 1938, page 2287). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 19 janvier 1947, la société a adopté de nouveaux statuts conformes aux dispositions actuelles du C.O. Elle a pour but l'exploitation d'un moulin agricole et de toutes les installations mécaniques et entrepôts entrant dans le cadre de son activité. Elle s'occupe en outre du commerce des céréales, de leurs produits et d'autres articles servant à l'agriculture. Elle émet des parts sociales de 100 fr. Les engagements de la société ne sont garantis que par l'avoir social. Les publications ont lieu dans le «Journal d'Estavayer», en tant que la loi n'exige pas qu'elles soient faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le comité de direction est composé de 3 membres. Le conseil d'administration est composé de 9 membres. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président du comité de direction et du secrétaire. Ernest Holz, de et à Estavayer-le-Lac, est président; Joseph Marmy, feu Antonin, de et à Autavaux, est vice-président. Le secrétaire-caissier Henri Fivaz (déjà inscrit), ne fait pas partie de l'administration. Les signatures d'Antonin Marmy et Fernand Losey sont radiées.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

12. November 1947. Apparate, Werkzeuge.

E. Wyss, in Solothurn, Fabrikation und Vertrieb von Reinigungs- und Poliermitteln (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1947, Seite 1578). Die Geschäftsnatur wird wie folgt abgeändert: Handel mit Fabrik- und Hausapparaten und Werkzeugen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

10. November 1947. Spedition.

Goth & Co. A.G., in Basel, Speditionsgeschäfte usw. (SHAB. Nr. 75 vom 31. März 1947, Seite 883). Prokura für den Hauptsitz wurde erteilt an Willy Lämmli, von und in Basel; er zeichnet zu zweien.

10. November 1947.

Genossenschaft Oberst von Sprecher-Haus Davos, in Basel (SHAB. Nr. 246 vom 21. Oktober 1947, Seite 3091). Neues Domizil: Marktgasse 5.

10. November 1947. Bekleidung, Wohnungsausstattung.

Ferdinand Bernet Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 107 vom 10. Mai 1943, Seite 1047). Die Firma hat ihren Sitz nach St. Gallen verlegt (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1947, Seite 3200) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

10. November 1947. Baugeschäft usw.

Broggini & Bossi, in Basel, Baugeschäft usw. (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1946, Seite 512). Der Kollektivgesellschafter Hans Emil Bossi ist ausgeschieden. Neu tritt als Gesellschafterin ein Frida Maria Broggini, von und in Basel. Die Firma wird geändert in **Broggini & Co.** Prokura wurde erteilt an Hans Emil Bossi, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift.

10. November 1947. Waren aller Art.

Rossa & Cie., in Basel, Handel mit, Fabrikation und Vertretungen von Waren aller Art (SHAB. Nr. 212 vom 11. September 1946, Seite 2672). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

10. November 1947. Reklameschilder usw.

Praegor, E. Wyler, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Wyler, von und in Basel. Fabrikation von Reklameschildern und Verkauf von Apparaten zur Herstellung von Schildern. Steinenvorstadt 36.

10. November 1947. Chemisch-technische Produkte.

Frau Güdel, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Hermine Hedwig Güdel-Müller, von Madiswil, in Basel. Der Ehemann stimmt zu. Handel mit chemisch-technischen Produkten. Lothringerstrasse 107.

10. November 1947.

Tapezierer-Krankenkasse Basel, in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 23. Mai 1925, abgeändert am 9. Februar 1947, eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Unterstützung ihrer Mitglieder in Krankheitsfällen bei gänzlicher Arbeitsunfähigkeit mit Krankentaggeld, die Förderung der Krankheitsverhütung, sowie die Gewährung von Sterbegeld an die Hinterbliebenen von verstorbenen Mitgliedern. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Vorstand aus 5 Mitgliedern gehören an: August Runser, Präsident; Ernst Büchler, Vizepräsident; Gottfried Bisegger, Sekretär, alle von und in Basel, und Serafin Lorenz Sacchi, von Disentis, in Basel, Kassier. Präsident oder Vizepräsident zeichnet mit dem Kassier oder Sekretär zu zweien. Domizil: Lothringerstrasse 115.

10. November 1947.

Amateur-Ciné-Service G.m.b.H., in Basel (SHAB. Nr. 139 vom 18. Juni 1945, Seite 1398). Die Firma wird durch Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 10. November 1947 gemäss Art. 89 und 90 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

10. November 1947.

Möbelaktiengesellschaft Paul Wirth in Liq., in Basel, Handel mit Möbeln usw. (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1947, Seite 2712). Diese Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 7. November 1947 die Statuten dem jetzigen Recht angepasst. Die Auflösung wird widerrufen. Die Firma lautet nun **Möbel-Wirth A.G.** Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist voll liberiert. Der bisherige Liquidator Camill Maria Paul Wirth-Spinner führt nun wieder als Verwaltungsratsmitglied, wie bisher, Einzelunterschrift. Einzelprokura wurde erteilt an Marie Thérèse Wirth-Spinner, von und in Basel. Neues Domizil: Aeschenvorstadt 8.

11. November 1947. Geschäfte im Automobilfach.

Steinag A.G., in Basel. Besorgung sämtlicher in das Automobilfach einschlagenden Geschäfte usw. (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1945, Seite 1343). In den Verwaltungsrat wurde gewählt Peter Böhme-Cochard, von und in Basel; er zeichnet zu zweien. Das Verwaltungsratsmitglied Alois Berchten, nunmehr Präsident, zeichnet jetzt ebenfalls zu zweien.

11. November 1947. Vertretungen aller Art.

Ad. Karl, in Basel. Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1945, Seite 232). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. November 1947. Seidenabfälle usw.

J. Hopf & Cie., in Basel. Handel mit rohen und gefärbten Seidenabfällen usw. (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1946, Seite 3031). Der Kollektivgesellschafter Max Eugen Jacques Hopf-Ronus wohnt nun in Binningen.

11. November 1947. Textilien.

A. Schäfer, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Arnold Schäfer, von und in Basel, in Gütertrennung mit Emma, geborene Börlin. Handel mit Textilien aller Art. Ahornstrasse 33.

12. November 1947. Bäckereimaschinen usw.

Frebal A.G., in Basel, Handel mit Spezialmaschinen für Bäckereien usw. (SHAB. Nr. 21 vom 27. Januar 1947, Seite 264). In der Generalversammlung vom 10. November 1947 wurden die Statuten geändert. Das Grundkapital von Fr. 50 000 wurde durch Ausgabe von 100 neuen Aktien zu Fr. 500 erhöht auf Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500, voll einbezahlt, wovon Fr. 42 000 durch Verrechnung.

12. November 1947. Immobilien.

Terracasa A.G., in Basel, An- und Verkauf von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1945, Seite 972). Neues Domizil: Barfüssergasse 3.

12. November 1947. Wirtschaft.

Ernst Bauer, in Basel, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 262 vom 10. November 1942, Seite 2571). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. November 1947. Waren aller Art.

Ancète S.A., in Basel, Vertrieb von Waren aller Art usw. (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1940, Seite 150). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Oktober 1947 aufgelöst und wird nach beendigter Liquidation gelöscht.

12. November 1947. Treuhandfunktionen usw.

Taceo Aktiengesellschaft, in Basel. Uebernahme von Treuhandfunktionen usw. (SHAB. Nr. 270 vom 18. November 1946, Seite 3363). Diese Gesellschaft hat es unterlassen, ihre Statuten dem neuen Recht anzupassen und wird daher für aufgelöst erklärt. Die Firma wird geändert in **Taceo Aktiengesellschaft in Liq.** Liquidator ist das Verwaltungsratsmitglied Witwe Elisabeth Plüss-d'Aujourd-hui. Sie führt Einzelunterschrift. Die Prokuren von Samuel Plüss-Cherix, Rudolf Otto Aegerter-Plüss und Elisabeth Aegerter-Plüss sind erloschen.

12. November 1947. Textilien.

Vanotex A.G. (Vanotex S.A.) (Vanotex Ltd.), in Riehen. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 11. November 1947 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb einer Wirkerei, die Fabrikation und die Vertretungen von, sowie den Handel mit Textilien aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000, mit Fr. 25 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Eraldo Vanoncini, als Präsident, und Georges Vanoncini, beide von Carouge, in Basel. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Burgstrasse 118 (eigene Räumlichkeiten).

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

12. November 1947. Metallstanzerei.

Reifler & Binna, in Walzenhausen. Unter dieser Firma sind Hans Reifler, von Stein (Appenzell A.-Rh.), und Fritz Binna, von Santa Maria (Graubünden), beide in Walzenhausen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1947 begonnen hat. Metallstanzerei. Gütli.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

11. November 1947. Elektro-Material.

A. Kreis, in Ebnat. Inhaber der Firma ist Alfred Kreis, von Egnach-Neukirch, in Ebnat. Vertrieb von Elektro-Material en gros. In der Au.

11. November 1947.

Ernst Nüesch, Zimmerei, Balgach, in Balgach. Inhaber der Firma ist Ernst Nüesch, von und in Balgach. Zimmerei. Mühlacker.

11. November 1947.

Viehzuchtgenossenschaft Wildhaus-Schönenboden, in Wildhaus-Schönenboden (SHAB. Nr. 78 vom 5. April 1945, Seite 775). An der Generalversammlung vom 29. Februar 1942 wurden die Statuten dem neuen Recht angepasst. Die Firma wurde abgeändert in **Braunviehzuchtgenossenschaft Wildhaus-Schönenboden.** Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Die Unterschrift zu zweien führen der Präsident oder dessen Stellvertreter mit

dem Aktuar oder Kassier. Stellvertreter des Präsidenten ist der Kassier Johann Steiner.

11. November 1947.

Milchverwertungsgenossenschaft Neu St. Johann-Nesslau, in Neu St. Johann, Gemeinde Krummenau (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1945, Seite 1563). An der Hauptversammlung vom 10. Mai 1947 hat die Genossenschaft die Statuten dem neuen Recht angepasst. Die Firma wurde abgeändert in **Käsereigesellschaft Neu St. Johann-Nesslau.** Der Zweck lautet nun: bestmögliche, gemeinsame Verwertung der verfügbaren Milch; allgemeine Förderung der milchwirtschaftlichen Interessen sowie Mitwirkung bei andern landwirtschaftlichen Massnahmen und Organisationen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Obertoggenburger Wochenblatt», die gesetzlich vorgeschriebenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Kollektivunterschrift zu zweien führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar. Vizepräsident ist Fridolin Menzi, von Kerenzen, in Nesslau.

11. November 1947.

Käsereigenossenschaft Algetshausen, in Algetshausen-Henau (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1934, Seite 3127). An der Hauptversammlung vom 6. September 1947 wurden die Statuten dem neuen Recht angepasst. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Allgemeiner Anzeiger», in Uzwil, die gesetzlich vorgeschriebenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschriften von Emil Naef (Präsident) und Anton Steiger (Aktuar) sind erloschen. Neuer Präsident ist Emil Hugentobler (bisher Vorstandsmitglied) und neuer Aktuar Jacob Hug, beide von Henau, in Algetshausen, Gemeinde Henau. Die Unterschrift führen Präsident, Aktuar und Kassier kollektiv zu zweien.

Graubünden — Grisons — Grigioni

12. November 1947.

Viehzuchtgenossenschaft Waltensburg, in Waltensburg (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1935, Seite 2660). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 13. Juli 1947 die Statuten revidiert und sie dem neuen Recht angepasst. Zweck der Genossenschaft ist durch Förderung der Zucht von rassenreinem Braunvieh die Viehzucht für ihre Mitglieder einträglicher zu gestalten. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 50. Ergibt die Betriebsrechnung ein Defizit, so ist es auf die Genossenschafter nach Anzahl der eingeschriebenen Tiere gleichmässig zu verschnitzen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet deren Vermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit der Mitglieder. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus Präsident, Kassier und Aktuar. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

12. November 1947.

Bündnerische Pferdeversicherungs-Genossenschaft, mit Sitz am Wohnorte des Präsidenten, bisher in Filisur (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1938, Seite 2650). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 1. Juni 1947 neue Statuten genehmigt und diese in der Generalversammlung vom 25. Oktober 1947 teilweise revidiert. Der Sitz der Genossenschaft ist in Filisur. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Publikationsorgan ist das «Amtsblatt des Kantons Graubünden», und für die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident kollektiv oder jeder mit dem Geschäftsführer. Aus dem Vorstand sind Johann Wieland-Passet, Josef Willi, Dr. Christian Margadant, Georg von Salis und Ferdinand Dosch ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Infolge Neuordnung der Zeichnungsberechtigung ist ferner die Unterschrift der Vorstandsmitglieder Dr. Johann Monn, Andreas Enderlin und Walter Menn erloschen. Vizepräsident ist das bisherige Vorstandsmitglied Joos Roner.

Aargau — Argovie — Argovia

12. November 1947.

Chlorosan A.-G. Chemisch-therapeutische Präparate, in Zofingen (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1946, Seite 2255). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 22. September 1947 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Obligationenrechtes angepasst. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung und Verwertung von therapeutischen und andern Präparaten, insbesondere des unter der Marke «CHLOROSAN» oder «PHYLLOSAN» Bürgi bekannten Heilmittels. Die Gesellschaft kann Herstellungs- und Vertriebsrechte neuer oder bereits eingeführter Präparate oder Markenrechte (unter Vorbehalt vertraglicher Rechte) erwerben und veräussern oder sich daran beteiligen. Die bisherigen 2000 Aktien zu Fr. 50 wurden in 200 Aktien zu Fr. 500 zusammengelegt. Das Grundkapital von Fr. 100 000 ist nun eingeteilt in 200 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, alle Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

12. November 1947.

Wasserversorgungs-Genossenschaft Aiikon, in Alikon, Gemeinde Sins (SHAB. Nr. 246 vom 22. Oktober 1942, Seite 2403). In der Generalversammlung vom 13. Juli 1947 wurden neue, dem revidierten Obligationenrecht angepasste Statuten beschlossen. Die Firma wird geschrieben: **Wasserversorgungsgenossenschaft Alikon.** Diese bezweckt, ihre Mitglieder nach Möglichkeit mit genügend Wasser zu versehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich, solidarisch und unbeschränkt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar zu zweien kollektiv. Vizepräsident ist Otto Scherer, von Killwangen, in Alikon, Gemeinde Sins.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

12. November 1947.

Fleckviehzuchtgenossenschaft Märstetten & Umgebung, in Märstetten (SHAB. Nr. 247 vom 23. Oktober 1931, Seite 2268). Die Genossenschaft hat gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 10. Oktober 1947 neue, dem revidierten Obligationenrecht angepasste Statuten angenommen. Ihr Zweck ist die Förderung der Fleckviehzucht. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet wie bisher nur das Genossenschaftsvermögen. Dagegen sind die Mitglieder von nun an zur Leistung von Nachschüssen zur Deckung von Bilanzverlusten verpflichtet. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Der Präsident und der Aktuar zeichnen kollektiv.

12. November 1947. Schuhe usw.

August Bandle, in Frauenfeld, Schuh- und Spezereiwaren (SHAB. Nr. 159 vom 4. Juli 1919, Seite 1183). Diese Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

12. November 1947. Damen- und Kinderkleider usw.

Jakob Weil, in Diessenhofen (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1934, Seite 26). Die Firma hat die Fabrikation von Schürzen aufgegeben. Die Geschäftsnatur umfasst nun die Fabrikation von Damen- und Kinderkleidern und Morgenröcken.

12. November 1947. Wirtschaft, Bäckerei.

Jacob Schaufelberger, in Riedt, Gde. Erlen, Wirtschaft und Bäckerei (SHAB. Nr. 168 vom 22. Juli 1930, Seite 1555). Diese Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

12. November 1947. Restaurant, Bäckerei.

Karl Schaufelberger, in Riedt, Gde. Erlen. Inhaber dieser Firma ist Karl Schaufelberger, von Fischenthal, in Riedt bei Erlen. Restaurant, Bäckerei-Konditorei.

12. November 1947.

Elektra Uttwil, in Uttwil (SHAB. Nr. 298 vom 19. Dezember 1944, Seite 2788). Diese Genossenschaft verzichtet gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 26. April 1946 auf die Eintragung im Handelsregister. Passiven sind keine vorhanden. Die Genossenschaft wird gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

24 ottobre 1947.

Giardino della confezione Regina Rodoni nata Jordan, in Biasca. Titolare della ditta è, coll'autorizzazione del marito, Regina Rodoni, nata Jordan, moglie di Fiorente, da ed in Biasca. I coniugi hanno adottato il regime della separazione dei beni. Confezioni all'ingrosso ed al dettaglio.

Ufficio di Lugano

12 novembre 1947. Pantofole, sandaletti.

Erzinger Eugenio, in Maroggia. Titolare è Eugenio Erzinger, fu Giovanni, da Winterthur, in Capolago. Fabbricazione di pantofole e sandaletti.

12 novembre 1947.

A.G. Kurhaus und Erholungsheim Monte-Brè (Casa di cura e di riposo Monte-Brè S.A.), in Castagnola (FUSC. del 27 agosto 1947, Nº 199, pagina 2481). Mediante decisione del 5 novembre 1947 dell'assemblea generale straordinaria, le azioni della società sono state trasformate da nominative al portatore con la conseguente modifica dello statuto.

12 novembre 1947. Costruzioni.

Casa Nostra, in Lugano, società cooperativa (FUSC. dell'8 agosto 1945, Nº 183, pagina 1903). L'assemblea generale ordinaria del 27 agosto 1947 ha modificato lo statuto sociale nel senso che la rappresentanza della società di fronte ai terzi spetta ora collettivamente a due membri dell'amministrazione.

Distretto di Mendrisio

11 novembre 1947. Ristorante.

Caldelari Margherita, in Mendrisio, esercizio di un ristorante (FUSC. del 21 dicembre 1936, Nº 299, pagina 2983). La ditta è cancellata per cessazione del commercio.

11 novembre 1947. Sartoria, ecc.

Andreocchi & Signorelli, in Tremona, esercizio di una sartoria e confezioni, società in nome collettivo (FUSC. del 30 settembre 1947, Nº 228, pagina 2852). La società è sciolta. La liquidazione essendo terminata, la ragione sociale è cancellata. Attivo e passivo sono assunti dalla nuova ditta individuale «Andreocchi Marco», in Tremona.

11 novembre 1947. Sartoria, ecc.

Andreocchi Marco, in Tremona. Titolare è Marco Andreocchi, di Bernardo, di nazionalità italiana, in Tremona. La ditta ha assunto attivo e passivo della società in nome collettivo «Andreocchi & Signorelli», in Tremona, ora cancellata. Esercizio di una sartoria e confezioni. Palazzo Comunale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges

11 novembre 1947. Vins.

«Au Tastevin» Moser et Ryser, à Morges. André Moser, de Prangins, et Edouard-Gottfried Ryser, de Heimiswil, les deux à Morges, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui commence le 11 novembre 1947. La société est engagée par la signature collective des deux associés. Commerce de vins. Bureaux et entrepôts: rue de la Gare 15.

11 novembre 1947. Vins, liqueurs, etc.

Guyboud de la Tour S.A., à Morges, achat et vente de vins et liqueurs en gros et en détail (FOSC. du 13 septembre 1946). Selon procès-verbaux authentiques de ses assemblées générales extraordinaires des 28 octobre et 4 novembre 1947, cette société a décidé: a) de transformer en actions au porteur les 50 actions nominatives de 1000 fr. chacune constituant le capital social de 50 000 fr., entièrement libéré; b) de porter ce capital à 200 000 fr. par l'émission de 150 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées, dont 75 000 fr. par compensation de créances contre la société; c) d'apporter diverses modifications à ses statuts. Le capital social est de 200 000 fr., divisé en 200 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libéré. Les avis et publications sont insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la «Feuille des Avis officiels du canton de Vaud». La convocation de l'assemblée générale est publiée dans les journaux susmentionnés. Le conseil d'administration est composé de 1 à 5 membres, actuellement de Georges Veyre (déjà inscrit), président, et d'Albert Favre, de Provence, à Essertines sur Yverdon, administrateur-délégué. La société est dorénavant engagée par la signature individuelle du président, par celle de l'administrateur-délégué ou par celle du directeur commercial René Patthey (déjà inscrit).

12 novembre 1947. Marbrerie, etc.

Joseph Caverzasio, à Morges. Le chef de la maison est Giuseppe Caverzasio, dit Joseph, de Stabio, à Morges, conventionnellement séparé de biens de Marina Perucchi. Marbrerie; entreprise de pierres de taille. Bureau et chantier: rue Centrale 25.

12 novembre 1947. Moulin.

Emile Müller, à Lavigny. Exploitation du Moulin de La Vaux sous Aubonne (FOSC. du 25 novembre 1924). Cette raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Nyon

12 novembre 1947. Tous produits pharmaceutiques, etc.

Société anonyme de Marques, précédemment à Genève (FOSC. du 11 août 1947, page 2307). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 7 novembre 1947, la société a transféré son siège social à Nyon. Les statuts originaires portent la date du 12 novembre 1934 et ont été modifiés le 20 décembre 1941. En outre, la société a: réduit le capital social de 500 000 fr., divisé en 10 000 actions de 50 fr., au porteur, à 200 000 fr. par réduction de la valeur

nominale des actions de 50 fr. à 20 fr.; annulé les 10 000 actions au porteur de 20 fr. chacune et les remplacées par 2000 actions au porteur de 100 fr. chacune, entièrement libérées, et puis porté le capital social de 200 000 fr., divisé en 2000 actions au porteur de 100 fr. chacune, à 500 000 fr. par l'émission au pair de 500 actions ordinaires, au porteur, de 100 fr. chacune, et de 2500 actions privilégiées au porteur de 100 fr. chacune, toutes les actions entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but l'exploitation industrielle et commerciale de tous produits pharmaceutiques, diététiques, hygiéniques ou alimentaires, ainsi que la fabrication, l'achat, la vente, l'importation ou l'exportation de ces produits. Elle a également pour objet l'acquisition et l'exploitation de brevets, marques ou procédés techniques de fabrication, la prise de licences de marques ou de brevets, la concession ou l'achat de licences de marques, de brevets ou de procédés techniques de fabrication. Le capital social est de 500 000 fr., entièrement libéré. Il est divisé en 2500 actions privilégiées de 100 fr. chacune, au porteur, et 2500 actions ordinaires de 100 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'au moins 3 membres. Les administrateurs sont: Marius Lachat, de Chêne-Bourg, à Genève, secrétaire; Arnold Schenk, d'Eggiwil et Gilly, à Rolle, nommé président (jusqu'ici membre); André Burnier, de Bière, à Nyon, et Charles de Loës, d'Aigle, Vevey et Villeneuve, à Genève. Robert Arnold (jusqu'ici président du conseil) est décédé; sa signature est éteinte. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Bureau de la société: étude des notaires Burnier, rue César-Soulié 3.

12 novembre 1947. Boulangerie, etc.

Olga Charrière, à Gland, boulangerie, épicerie (FOSC. du 21 août 1943, page 1887). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau d'Orbe

8 novembre 1947.

Société de Laiterie et de Fromagerie de Vuiteboeuf-Peney, à Vuiteboeuf. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société coopérative. Les statuts portent la date du 11 avril 1942, modifiés partiellement les 7 juin et 8 novembre 1947. La société a pour but de sauvegarder les intérêts de ses associés en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait et en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. Elle a pour but également la reprise de l'actif et du passif de la « Société de fromagerie de Vuiteboeuf-Peney », société anonyme, à Vuiteboeuf, sur la base d'un bilan dressé en date du 8 novembre 1947. La société est affiliée à la « Fédération des Laiteries du Jura », à Morges. Les publications ont lieu dans le « Bulletin de Baulmes », sous réserve des publications dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le comité se compose de 3 à 5 membres. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire. Le président est Jean Roy, de Premier; vice-président/secrétaire: Edmond Wüthrich, de Trub (Berne), les deux à Vuiteboeuf.

Bureau de Payerne

12 novembre 1947.

Syndicat d'élevage du cheval de trait, à Payerne, société coopérative (FOSC. du 25 octobre 1920, page 2026). Dans son assemblée générale du 29 septembre 1947, la société a modifié ses statuts pour les mettre en harmonie avec les nouvelles dispositions du Code des obligations. La nouvelle raison sociale est **Syndicat d'élevage du cheval Payerne-Avenches.** Les publications se font dans la « Feuille d'Avis d'Avenches », dans le « Démocrate » et dans le « Journal de Payerne », celles exigées par la loi, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un comité de 5 à 7 membres. Marcel Perrin est président et Emile Chuard secrétaire/caissier, tous deux de et à Corcelles près Payerne. Le président et le secrétaire/caissier engagent la société par leur signature collective. Les pouvoirs de Constant Rapin-Perrin (président), d'Emile Charbon (vice-président) et de Louis Detrey (secrétaire/caissier) sont éteints.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Naters

10. November 1947.

A. Gertschen's Söhne, Möbelfabrik, Naters-Brig, in Naters, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 121 vom 26. Mai 1943, Seite 1187). Diese Firma ist seit dem 1. April 1947 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Aktiengesellschaft « A. Gertschen's Söhne A.G., Möbelfabrik und Innenausbau Naters bei Brig », in Naters.

10. November 1947.

A. Gertschen's Söhne A.G., Möbelfabrik und Innenausbau Naters bei Brig, in Naters. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 8. April 1947 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von Möbeln und deren Handel und den Innenausbau von Wohnungen und Geschäftslokalen. Ab 1. Januar 1947 übernimmt sie die Geschäfte der Kollektivgesellschaft « A. Gertschen's Söhne, Möbelfabrik, Naters-Brig », in Naters. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 260 000, eingeteilt in 260 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von der ehemaligen Kollektivgesellschaft « A. Gertschen's Söhne, Möbelfabrik, Naters-Brig » laut Inventar vom 31. Dezember 1946 Aktiven (Immobilien, Warenvorräte, Maschinen, Mobiliar, Debitoren, Kassa und Kunden) im Betrage von Fr. 552 577.72 und Passiven von Fr. 377 577.72, so dass sich ein Aktivüberschuss von Fr. 175 000 ergibt. Für diesen Betrag erhalten die Sacheinleger 175 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im « Amtsblatt des Kantons Wallis ». Der Verwaltungsrat besteht aus zwei oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Alois Gertschen, von und in Naters, Präsident; Otto Gertschen, von Naters, in Siders, Vizepräsident; Peter Gertschen, von Naters, in Brig, Aktuar; Albert Gertschen, von Naters, in Brig; Oskar Gertschen, von und in Naters; Othmar Gertschen, von und in Naters, und Josef Gertschen, von und in Naters. Die Gesellschaft wird durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten und eines Mitgliedes des Verwaltungsrates oder durch die Kollektivunterschrift dreier Mitglieder des Verwaltungsrates verpflichtet.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

2 octobre 1947.

Cécile Dubois, aux fleurs tropicales, à Bevaix. Le chef de la maison est Cécile Dubois, née Balmer, du Locle, à Bevaix, épouse dûment autorisée de Bernard. Commerce de thés rouges. La Malouine.

Genf — Genève — Ginevra

10 novembre 1947.

Société Immobilière Miremont Square, à Genève, société anonyme (FOSC. du 23 avril 1931, page 883). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 24 juin 1947, la société a décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

10 novembre 1947.

Société Immobilière Miriac, à Cologny, société anonyme (FOSC. du 7 février 1934, page 346). Dans son assemblée générale des actionnaires du 30 juin 1947, la société a voté sa dissolution et a constaté la clôture de sa liquidation. En conséquence, cette société est radiée.

10 novembre 1947.

« MAPSA », Manufacture d'Articles en Papier, à Genève, société anonyme (FOSC. du 14 novembre 1938, page 2423). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 11 juillet 1947, la société a adopté de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. L'assemblée générale est convoquée par un avis donné directement contre reçu ou par lettre recommandée à chaque actionnaire. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Le capital social de 50 000 fr. est entièrement libéré.

10 novembre 1947.

Société Immobilière Rue de Lausanne Nouvelle D, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 septembre 1947, page 2639). Dans son assemblée générale du 9 août 1947, dont il a été dressé procès-verbal authentique, cette société a: transformé les 50 actions nominatives de 200 fr. chacune, formant son capital social, en 10 actions au porteur de 1000 fr. chacune; augmenté son capital social de 10 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 40 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées par compensation à due concurrence avec une créance contre la société, et adopté de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

10 novembre 1947. Produits bruts ou manufacturés, etc.

Vaco S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 6 novembre 1947, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but le commerce, soit l'achat, la vente, l'importation et l'exportation ainsi que la prise et la remise en commission ou en soumission de tous produits bruts ou manufacturés, notamment de la branche alimentaire. Elle pourra participer à toutes opérations en rapport avec son but social. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est libéré jusqu'à concurrence de 25 000 fr. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Laurent-Etienne L'Huillier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Adresse: rue de la Rôtisserie 6 (chez Laurent-Etienne L'Huillier).

10 novembre 1947.

Société Immobilière Rue de l'Ecole 42, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 avril 1936, page 891). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 4 août 1947, la société a: modifié son but social; échangé les 1000 actions de 5 fr. chacune, au porteur, formant le capital social, avec 400 actions de 12 fr. 50 au porteur; porté son capital social de 5000 fr. à 50 000 fr. par l'élévation du nominal de chacune des 400 actions de 12 fr. 50 à 125 fr., augmentation entièrement libérée par compensation avec une créance contre la société, et adopté de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions du Code des obligations revisé. La société prend comme nouvelle raison sociale **Société Immobilière Rue de Zurich 42.** Elle a pour but l'exploitation, la possession, la location, la vente de tous immeubles sis dans le canton de Genève et notamment l'exploitation de l'immeuble qu'elle a acquis à sa constitution et qu'elle possède actuellement sis au n° 42 de la rue de Zurich, ci-devant rue de l'Ecole. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 400 actions de 125 fr. chacune, au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

10 novembre 1947.

Société Immobilière Angle rues de Monthoux et de Fribourg, à Genève, société anonyme (FOSC. du 1er novembre 1947, page 3226). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 14 août 1947, la société a: transformé ses 8 actions de 200 fr. nominatives en actions au porteur; porté son capital social de 1600 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 242 actions de 200 fr. au porteur; transformé les 250 actions de 200 fr., formant la totalité du capital social en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, et adopté de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. La société a pour but l'achat, la construction, la location et la revente d'immeubles, et notamment l'exploitation d'un immeuble sis à Genève, angle rue de Monthoux 55 et rue de Fribourg. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

---

Compagnie coloniale du Angoche S. A., Glarus

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Erste Veröffentlichung

Die ordentliche Generalversammlung vom 11. November 1947 hat beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 8 150 000 auf Fr. 7 335 000 herabzusetzen durch Rückzahlung von 10% unter entsprechender Reduktion des Nennwerts sämtlicher Aktien.

Die Gläubiger werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie innert zwei Monaten nach der dritten Veröffentlichung unter Anmeldung ihrer Forderungen beim Sitz der Gesellschaft in Glarus Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 290[3])

Glarus, den 12. November 1947. **Der Verwaltungsrat.**

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe

(Vom 7. November 1947)

Der Schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages

des Schweizerischen Coiffeurmeisterverbandes,
des Schweizerischen Coiffeurgehilfenverbandes als Unterverband des Verbandes der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter der Schweiz,
des Schweizerischen Verbandes christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter und
des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter

auf Allgemeinverbindlicherklärung eines am 31. Juli 1947 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe, gestützt auf Art. 3, Abs. 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943/30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. [1] Dieser Beschluss erstreckt sich auf das ganze Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft mit Ausnahme des Kantons Genf, soweit für diesen Kanton ein eigener vom Regierungsrat allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag besteht.

[2] Er findet Anwendung auf das gesamte Coiffeurgewerbe, ausgenommen die Lehrlinge, für die ein Lehrvertrag gemäss Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde.

[3] Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

Art. 2. Aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 31. Juli 1947 für das schweizerische Coiffeurgewerbe werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

I. Minimalgrundlage. Die Bestimmungen dieses Vertrages sind als Minimalbestimmungen zu betrachten, die durch Einzeldienstverträge oder lokale und regionale Gesamtarbeitsverträge nicht unterschritten werden dürfen. Wo weitergehende kantonale oder lokale Vorschriften bestehen oder höhere Löhne üblich sind, bleiben sie weiter in Kraft.

II. Arbeitszeit (Präsenzzeit). [1] Die Arbeitszeit beträgt 56 Stunden, in ländlichen Ortschaften höchstens 60 Stunden pro Woche.

[2] Als ländliche Ortschaften gelten diejenigen, die als solche im Ortschaftsverzeichnis der Lohn- und Verdienstsatzordnung aufgeführt sind.

Den Arbeitnehmern ist pro Woche (sechs Arbeitstage) ein freier Halbtag zu gewähren. Dieser freie Halbtag kann, bei gegenseitigem Einverständnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber, aufgeteilt werden.

III. Ueberzeit und Sonntagsarbeit. [1] Die Ueberzeit ist innert 14 Tagen durch entsprechende Freizeit auszugleichen. Die Karenzzeit von einer halben Stunde zur Fertigstellung einer Servicearbeit ist nicht als Ueberzeit zu betrachten, sofern diese Karenzzeit in der Woche zwei Stunden nicht übersteigt.

[2] Für ausserordentliche, nicht ortsübliche Sonntagsarbeit ist der Lohn um 50% zu erhöhen, sofern es sich nicht um Saisonstellen gemäss Ziffer VIII handelt.

IV. Mittagszeit. Die Mittagszeit muss mindestens 1½ Stunden für alle Angestellten betragen. Wird der Angestellte beim Meister verköstigt, so beträgt sie mindestens 1¼ Stunde.

V. Ferien. [1] Die Angestellten haben Anspruch auf folgende bezahlte Ferien:

a) im 1. Dienstjahr im gleichen Betrieb mindestens 4 Arbeitstage
b) im 2. und 3. Dienstjahr im gleichen Betrieb mindestens 6 Arbeitstage
c) im 4. Dienstjahr im gleichen Betrieb mindestens 10 Arbeitstage
d) im 5. und in den folgenden Dienstjahren im gleichen Betrieb mindestens 12 Arbeitstage

[2] Die Ferien werden im darauffolgenden Dienstjahre gewährt. Eine weitere Uebertragung der Ferien von einem Jahr auf das andere ist nicht gestattet. Sie sind zusammenhängend zu gewähren.

[3] Wird das Dienstverhältnis vor Ablauf des 1. Dienstjahres aufgelöst, so hat der Angestellte bei einer Dienstdauer von mindestens sechs Monaten Anspruch auf die Hälfte der Ferien des 1. Dienstjahres. Wird das Dienstverhältnis nach dem 1. Dienstjahr aufgelöst, so sind dem Angestellten die Ferien nach Massgabe der abgelaufenen Dienstzeit des betreffenden Jahres zu gewähren, wobei der angebrochene Monat als voll berechnet wird. Aerztlich nachgewiesene Arbeitsunfähigkeit sowie obligatorische Militärdienstleistung dürfen an die Ferien nicht angerechnet werden.

[4] Wird Kost und Logis durch den Meister gewährt, so ist dieser verpflichtet, den Angestellten dafür pro Ferientag Fr. 5 in halbstädtischen und städtischen und Fr. 4 in ländlichen Verhältnissen zu entschädigen.

VI. Bezahlte Feiertage. [1] Als bezahlte Feiertage gelten in allen Fällen der 1. Januar, der Auffahrtstag, der Karfreitag oder Fronleichnamstag und der 25. Dezember. Diese Feiertage sind auch den Aushilfen, die länger als drei Tage beschäftigt werden, zu bezahlen.

[2] Wo bisher mehr Feiertage bezahlt wurden, bleibt diese Praxis bestehen.

VII. Minimallöhne, inbegriffen Teuerungsausgleich.

A. Bei Nichtgewährung von Kost und Logis durch den Meister

a) Herrencoiffeure:

1. Während eines Jahres nach Abschluss der Lehrzeit pro Tag mindestens Fr. 10.—
2. zweiter Salonnier pro Tag mindestens Fr. 12.—
3. erster Salonnier pro Tag mindestens Fr. 14.—

b) Coiffeusen:

Für die Coiffeusen gelten die gleichen Lohnansätze wie für die Herrencoiffeure.

c) Mixte:

Fr. 2.— mehr pro Tag als gleichqualifizierte Herrencoiffeure.

d) Damencoiffeure:

Zweiter Damencoiffeur mindestens Fr. 13.50 pro Tag
Erster Damencoiffeur mindestens Fr. 17.— pro Tag

Als Damencoiffeure gelten auch die Coiffeure, die sich vom Herrenfach ins Damenfach umbilden lassen, sofern nach Abschluss der Umlernzeit zwei Dienstjahre abgelaufen sind.

B. Bei Gewährung von Kost und Logis durch den Meister

Bei Gewährung von Kost und Logis durch den Meister beträgt der Monatslohn das Zwölffache des sonst geltenden Taglohnes.

C. Sonderbestimmungen

Wo prozentuale Entlöhnung von Service und Verkauf üblich ist, muss auf alle Fälle der gesamtarbeitsvertragliche Minimallohn garantiert sein.

Die Arbeitgeber sind verpflichtet, für alle Angestellten eine Lohnkontrolle zu führen.

VIII. Zuschläge. [1] Bei Saisonanstellungen, die nicht länger als zwei Monate dauern, wird auf allen Lohnsätzen ein Zuschlag von mindestens 10% gewährt.

[2] Aushilfen erhalten den ihnen gesamtarbeitsvertraglich zustehenden Taglohn plus Reisespesen.

X. Unfall- und Haftpflichtversicherung. Der Meister hat seine Angestellten gegen Betriebsunfall sowie für Haftpflicht zu versichern.

XI. Probezeit. Die Probezeit im Dienstverhältnis beträgt 14 Tage mit dreitägiger Kündigungsfrist.

XII. Beendigung des Dienstverhältnisses. Die Kündigungsfrist beträgt, wo nichts anderes schriftlich vereinbart wird, 14 Tage, und zwar auch für überjährige Dienstverhältnisse.

XIII. Schwarzarbeit. Angestellte, die während der Freizeit oder der Ferien Berufsarbeit zu Erwerbszwecken ausführen, können nach einmaliger fruchtloser Mahnung sofort entlassen werden.

XIV. Lokale oder kantonale paritätische Kommissionen. [1] Zum Vollzuge der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen können die lokalen oder kantonalen Sektionen der vertragschliessenden Verbände paritätische Kommissionen bilden. Die Konstituierung erfolgt nach dem Vorbild der paritätischen Landeskommission (Ziffer XV) und bedarf deren Genehmigung.

[2] Diese Kommissionen haben folgende Aufgaben:

a) Sie überwachen die Durchführung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen.
b) Sie amten als Einigungsstelle im Fall von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Angestellten über die Anwendung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen.

XV. Paritätische Landeskommission. [1] Die vertragschliessenden Verbände bilden eine paritätische Landeskommission, bestehend aus einem neutralen Obmann und je vier Vertretern des Meisterverbandes und der Angestelltenorganisationen. Der Obmann wird von den genannten Vertretern bezeichnet.

[2] Die paritätische Landeskommission wird vom Obmann zusammengerufen so oft die Verhältnisse es erfordern oder einer der vertragschliessenden Verbände es verlangt. In einer Einladung zu einer Sitzung sind die zu behandelnden Fragen anzugeben.

XVI. Aufgaben der paritätischen Landeskommission. Die paritätische Landeskommission hat folgende Aufgaben:

a) Sie überwacht die Durchführung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen dort wo keine lokale oder kantonale paritätische Kommission besteht.
b) Sie überwacht und koordiniert die Tätigkeit der lokalen oder kantonalen paritätischen Kommissionen und steht ihnen beratend zur Seite.
c) Sie amtet als Einigungsstelle im Falle von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Angestellten über die Anwendung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen dort wo keine lokale oder kantonale paritätische Kommission besteht oder wenn die Streitigkeit über die territoriale Zuständigkeit einer solchen Unterkommission hinausreicht.
d) Sie amtet als Einigungsstelle in zweiter Instanz, wenn eine der beteiligten Parteien dies wünscht.

XVII. Sanktionen. [1] Bei festgestellter Nichteinhaltung der Bestimmungen über Löhne, Ueberzeitzuschläge, Ferien und bezahlte Feiertage hat der Meister den Arbeitern diese sofort in vollem Umfange nachzuzahlen bzw. nachzugewähren. Ueberdies hat er 25% der geschuldeten Nachzahlungen in die Kasse der paritätischen Landeskommission einzuzahlen, zur Deckung der Kosten der Allgemeinverbindlicherklärung sowie für die Kontrollen über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen.

[2] Zum Inkasso und, wenn nötig, zur rechtlichen Geltendmachung des vorerwähnten Betrages von 25% sind die vertragschliessenden Verbände berechtigt, welche diesen für die paritätische Landeskommission als anspruchsberechtigt einziehen.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis 31. Dezember 1948. (AA. 289)

Bern, den 7. November 1947.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
der Bundespräsident: Etter;
der Bundeskanzler: Leimgruber.

Arrêté du Conseil fédéral

donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail pour le métier de coiffeur en Suisse

(Du 7 novembre 1947)

Le Conseil fédéral suisse, vu la demande
de l'Association suisse des maîtres-coiffeurs,
de l'Association suisse des ouvriers coiffeurs,
de la Fédération chrétienne suisse des travailleurs du textil et du vêtement et
de l'Association suisse des ouvriers et employés protestants

tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée au contrat collectif de travail conclu le 31 juillet 1947 pour le métier de coiffeur en Suisse; vu l'article 3, 2e alinéa, de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943/30 août 1946 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. [1] Le présent arrêté s'applique à l'ensemble du territoire suisse, excepté le canton de Genève, si, pour le métier de coiffeur de ce canton, existe un contrat collectif de travail qui a reçu force obligatoire générale par le Conseil d'Etat du canton.

[2] Il s'applique au métier de coiffeur, exceptés les apprentis pour lesquels existe un contrat d'apprentissage selon la Loi fédérale sur la formation professionnelle.

[3] Les dispositions légales et les conventions plus favorables à l'employé demeurent applicables.

Art. 2. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes du contrat collectif de travail conclu le 13 juillet 1947 pour le métier de coiffeur en Suisse:

I. Conditions minimums. Les conditions établies par le présent contrat sont des conditions minimums qui doivent être respectées tant par les contrats particuliers que par les contrats collectifs, d'application locale ou régionale. Elles ne touchent pas aux prescriptions plus favorables en vigueur dans un canton ou une localité ni aux salaires supérieurs, là où ils sont habituellement payés.

II. Durée du travail (temps de présence). [1] La durée du travail est de 56 heures, dans les localités rurales de 60 heures au maximum, par semaine.

[2] Sont considérées comme rurales les localités qui sont inscrites comme telles dans la liste établie pour le régime des allocations pour perte de salaire et de gain.

[3] Chaque employé a droit à une demi-journée de congé par semaine (6 jours ouvrables). Cette demi-journée de congé peut être répartie d'après entente entre l'employeur et l'employé.

III. Travail supplémentaire et du dimanche. [1] Les heures de travail supplémentaires doivent être compensées dans les quatorze jours par des congés de durée équivalente. Le temps de « carence » d'une demi-heure pour l'achèvement d'un travail n'est pas considéré comme travail supplémentaire, en tant que la totalité des « carences » ne dépasse pas deux heures par semaine.

[2] Le travail supplémentaire du dimanche, dans les localités où il n'est point habituel, donne droit à un salaire augmenté de 50%. Sont exceptées les places de saison visées au nº VIII.

IV. Repos de midi. Le repos de midi doit être d'une heure et demie au moins pour tous les employés. Il sera d'une heure et quart au moins si l'employé est nourri chez le patron.

V. Vacances. [1] Les employés ont droit à des congés annuels payés, de la durée suivante:

a) pour la première année de service chez le même employeur, au moins 4 jours ouvrables;
b) pour la 2e et la 3e année de service chez le même employeur, au moins 6 jours ouvrables;
c) pour la 4e année de service chez le même employeur, au moins 10 jours ouvrables;
d) dès la 5e année de service chez le même employeur, au moins 12 jours ouvrables.

[2] Les vacances sont accordées au cours de l'année de service suivante. Il n'est pas permis de reporter les vacances à des années postérieures. Elles seront accordées sans interruption.

[3] Si le contrat de travail est résilié avant l'expiration de la première année de service, l'employé a droit, après six mois de travail au moins, à la moitié des vacances de l'année en cours. Si le contrat de travail est résilié après l'expiration de la première année de service, l'employé a droit aux vacances proportionnellement à la durée du service dans l'année y relative. A cet effet, un mois de service commencé est considéré comme un mois entier. Il n'est pas permis de réduire la durée des vacances à cause d'une interruption du travail due à une maladie certifiée par le médecin ou à un cours de service militaire obligatoire.

[4] Le patron qui nourrit et loge l'employé est tenu de lui accorder une indemnité journalière pour chaque jour de vacances de 5 fr. dans les villes et de 4 fr. dans les localités urbaines ou rurales.

VI. Jours fériés payés. [1] Le 1er janvier, l'Ascension, le Vendredi-Saint ou la Fête-Dieu et le 25 décembre sont toujours considérés comme jours fériés donnant droit au salaire. Ces jours fériés seront également payés aux « extras » occupés pendant plus de trois jours.

[2] Là où d'autres jours fériés donnent actuellement droit au salaire, cet usage sera maintenu.

VII. Salaires minimums, y compris la compensation du renchérissement.

A. Sans la nourriture et le logement

a) Coiffeurs pour messieurs

1. Pendant une année dès la fin de l'apprentissage au moins 10 fr. par jour.
2. En qualité de deuxième salonnier au moins 12 fr. par jour.
3. En qualité de premier salonnier au moins 14 fr. par jour.

b) Coiffeuses

Les taux des salaires fixés pour les coiffeurs pour messieurs s'appliquent également aux coiffeuses.

c) Coiffeurs pour dames et messieurs

Ils recevront un salaire journalier de 2 fr. supérieur à celui des coiffeurs pour messieurs également qualifiés.

d) Coiffeurs pour dames

Seconds coiffeurs pour dames, au moins 13 fr. 50 par jour.
Premiers coiffeurs pour dames, au moins 17 fr. par jour.

Sont également considérés comme coiffeurs pour dames les coiffeurs pour messieurs qui ont passé au service pour dames, s'ils ont deux ans de service après la fin de la période de réadaptation.

B. Avec la nourriture et le logement

Lorsque l'employé est nourri et logé chez le patron, le salaire mensuel s'élevera à douze salaires journaliers.

C. Dispositions spéciales

Les salaires précités sont garantis même lorsqu'ils sont calculés d'après un pourcentage du service et de la vente.

L'employeur doit tenir une comptabilité du salaire de chaque employé.

VIII. Suppléments. [1] Les employés saisonniers, lorsque leur engagement ne dure pas plus de deux mois, reçoivent un supplément de salaire d'au moins 10 %.

L'« extra » est rétribué selon le tarif prévu par le présent contrat, plus les frais de déplacement.

X. Assurance-accidents et responsabilité civile. Le patron est tenu d'assurer son personnel contre les accidents survenant pendant le travail, ainsi que contre la responsabilité civile.

XI. Temps d'essai. La durée du temps d'essai est de quatorze jours, avec un délai de congé de trois jours.

XII. Congédiement. Sauf convention contraire écrite, le délai de congé est de quatorze jours, même si l'emploi a duré plus d'un an.

XIII. Travail illicite. Les employés qui, pendant les heures libres ou les vacances, exécutent contre rétribution des travaux relevant de leur profession peuvent être renvoyés immédiatement après un avertissement demeuré sans effet.

XIV. Commissions paritaires locales ou cantonales. [1] Afin d'assurer l'application des clauses rendues obligatoires les sections locales ou cantonales des associations contractantes peuvent constituer des commissions paritaires. La constitution se fait de façon analogue à celle de la commission paritaire nationale (chiffre XV); pour être valable la constitution de ces commissions doit être approuvée par ladite commission nationale.

[2] Ces commissions ont les tâches suivantes:

a) Elles surveillent l'application des clauses rendues obligatoires.
b) Elles fonctionnent comme office de conciliation en cas de divergences entre les employeurs et les employés relatives à l'application des clauses qui ont reçu force obligatoire générale.

XV. Commission paritaire nationale. [1] Les associations contractantes instituent une commission paritaire nationale composée d'un président neutre, de quatre représentants de l'association patronale et de quatre représentants des associations des employés. Le président sera déterminé par les représentants susdits.

[2] La commission paritaire nationale sera convoquée par le président chaque fois que les circonstances l'exigent ou qu'une des associations contractantes le demande. La lettre de convocation contiendra l'ordre du jour de la séance.

XVI. Tâches de la commission paritaire nationale. La commission paritaire nationale a les tâches suivantes:

a) Elle surveille l'application des clauses rendues obligatoires là où il n'existe aucune commission paritaire locale ou cantonale.
b) Elle surveille et coordonne l'activité des commissions paritaires locales ou cantonales et leur prête son appui.
c) Elle fonctionne comme office de conciliation en cas de divergence entre employeurs et employés relatives à l'application des clauses qui ont reçu force obligatoire générale là où il n'existe aucune commission paritaire locale ou cantonale ou lorsque la divergence dépasse la compétence territoriale de la sous-commission.
d) Elle fonctionne comme office de conciliation de deuxième instance lorsqu'une des parties intéressées en fait la demande.

XVII. Sanctions. [1] L'employeur qui n'a pas observé les clauses obligatoires sur les salaires, les suppléments de salaire, les vacances et les jours fériés payés doit réparer immédiatement et pleinement l'omission; il est tenu, en outre, de verser à la caisse de la commission paritaire nationale 25 % de la somme due. Les sommes ainsi encaissées serviront à couvrir les frais de la déclaration de force obligatoire générale, ainsi que du contrôle de l'application des clauses auxquelles force obligatoire générale a été donnée.

[2] Les associations contractantes sont autorisées à encaisser ces sommes de 25 % et, le cas échéant, à procéder à l'encaissement par la voie judiciaire; elles font l'encaissement pour la commission paritaire ayant droit à ces montants.

Art. 3. Le présent arrêté entrera en vigueur le jour où il sera publié et aura effet jusqu'au 31 décembre 1948.

Berne, le 7 novembre 1947.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
le président de la Confédération: Etter;
le chancelier de la Confédération: Leimgruber.

Decreto del Consiglio federale

che conferisce carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per la professione del parucchiere in Svizzera

(Del 7 novembre 1947)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda

dell'Associazione svizzera dei padroni parrucchieri,
dell'Associazione svizzera degli operai parrucchieri,
della Federazione cristiana degli operai dell'industria tessile e dell'abbigliamento e dell'Associazione svizzera degli impiegati ed operai protestanti,

affinchè sia conferito carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro conchiuso il 31 luglio 1947 per la professione del parrucchiere in Svizzera, visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943/30 agosto 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. [1] Il presente decreto si applica a tutto il territorio svizzero, eccettuato il cantone di Ginevra per quanto per questo cantone esista un proprio contratto collettivo di lavoro cui il Consiglio di Stato abbia conferito carattere obbligatorio generale.

[2] Esso si applica alla professione del parrucchiere, eccettuati gli apprendisti pei quali esiste un contratto di tirocinio, giusta la legge federale sulla formazione professionale.

[3] Rimangono riservate le disposizioni legali e gli accordi contrattuali più favorevoli all'operaio.

Art. 2. È conferito carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro concluso il 31 luglio 1947, per la professione del parrucchiere in Svizzera:

I. Condizioni minime. Le condizioni stabilite nel presente contratto sono condizioni minime che devono essere rispettate tanto nei contratti particolari quanto nei contratti collettivi, d'applicazione locale o regionale. Esse non toccano le prescrizioni più favorevoli in vigore in un cantone o in una località, nè i salari superiori, là dove essi, sono abitualmente pagati.

II. Durata del lavoro (tempo di presenza). [1] La durata del lavoro è di 56 ore, al massimo di 60 ore nelle località rurali, per settimana.

[2] Sono considerate come rurali le località che sono iscritte come tali nell'elenco allestito per l'ordinamento delle indennità per perdita di salario e di guadagno.

[1] Ogni impiegato ha diritto ad una mezza giornata di congedo la settimana (6 giorni lavorativi). Le ore libere di questa mezza giornata possono essere ripartite d'intesa fra il datore di lavoro e l'impiegato.

III. Lavoro supplementare o in domenica. [1] Le ore supplementari devono essere compensate, entro quattordici giorni, con congedi di durata equivalente. Il tempo di « carenza » di una mezz'ora per finire un lavoro non è considerato come lavoro supplementare, per quanto il totale di siffatte « carenze » non superi due ore la settimana.

[2] Il lavoro supplementare in domenica, ove esso non è abituale, dà diritto a un aumento di salario del 50 %. Sono eccettuati i posti di stazione di cui al n° VIII.

IV. Riposo di mezzogiorno. Il riposo di mezzogiorno deve essere di un'ora e mezzo almeno per tutti gli impiegati. Sarà di un'ora e un quarto almeno se l'impiegato ha il vitto dal padrone.

V. Vacanze. [1] Gli impiegati hanno diritto a vacanze annuali pagate, della durata seguente:

a) per il 1° anno di servizio presso il medesimo datore di lavoro: almeno 4 giorni lavorativi;
b) per il 2° e il 3° anno di servizio presso il medesimo datore di lavoro: almeno 6 giorni lavorativi;
c) per il 4° anno di servizio presso il medesimo datore di lavoro: almeno 10 giorni lavorativi;
d) a contare dal 5° anno di servizio presso il medesimo datore di lavoro: almeno 12 giorni lavorativi.

[2] Le vacanze sono concesse nel corso dell'anno di servizio successivo. Non è permesso di riportare le vacanze da un anno all'altro. Esse saranno concesse senza interruzione.

[3] Se il contratto di lavoro è sciolto prima della scadenza del primo anno di servizio, l'impiegato ha diritto, dopo sei mesi di lavoro almeno, a metà delle vacanze dell'anno in corso. Se il contratto di lavoro è sciolto dopo la scadenza del primo anno di servizio, l'impiegato ha diritto alle vacanze proporzionalmente alla durata del servizio nell'anno che entra in linea di conto; per il calcolo delle vacanze un mese iniziato è considerato come un mese intero. Non è permesso computare nelle vacanze l'interruzione del lavoro dovuta a malattia attestata dal medico o a servizio militare obbligatorio.

[4] Il padrone che dà vitto e alloggio all'impiegato è tenuto a concedergli per ogni giorno di vacanza un'indennità giornaliere di 5 fr. nelle città e di 4 fr. nelle località semiurbane o rurali.

VI. Giorni festivi pagati. [1] Il 1° gennaio, l'Ascensione, il Venerdì santo o il Corpus Domini e il 25 dicembre sono sempre considerati come giorni festivi che danno diritto al salario. Detti giorni festivi saranno parimente pagati ai lavoratori occupati straordinariamente più di tre giorni.

[2] Dove altri giorni festivi danno attualmente diritto al salario, siffatta consuetudine sarà mantenuta.

VII. Salari minimi, compresa la compensazione di rincaro.

A. Senza il vitto e l'alloggio

a) Parrucchieri per uomini

1. Durante un anno dopo la fine del tirocinio — almeno 10 fr. al giorno;
2. In qualità di 2° « salonnier » — almeno 12 fr. al giorno;
3. In qualità di 1° « salonnier » — almeno 14 fr. al giorno.

b) Pettinatrici

Le aliquote dei salari fissate per i parrucchieri valgono anche per le pettinatrici.

c) Parrucchieri per signore e per uomini

Essi riceveranno un salario superiore di 2 fr. a quello dei parrucchieri per uomini, con pari classificazione.

d) Parrucchieri per signore

Secondi parrucchieri per signore, almeno 13 fr. 50 al giorno.
Primi parrucchieri per signore, almeno 17 fr. al giorno.

Sono parimente considerati come parrucchieri per signore i parrucchieri per uomini che sono passati dal servizio per uomini a quello per signore, se sono trascorsi due anni di servizio dalla fine del periodo di riadattamento.

B. Con il vitto e l'alloggio

Allorchè l'impiegato ha vitto e alloggio dal padrone il salario mensile ammonterà a dodici salari giornalieri.

C. Disposizioni speciali

I salari sopra indicati sono garantiti anche qualora il salario sia calcolato secondo una percentuale del servizio e della vendita.

Il datore di lavoro deve tenere una contabilità del salario di ogni impiegato.

VIII. Supplementi. [1] Gli impiegati di stagione, se la loro assunzione non dura più di due mesi, ricevono un supplemento di salario di almeno 10 %.

[2] Il servizio straordinario è retribuito secondo la tariffa prevista dal presente contratto, più le spese di viaggio.

X. Assicurazione contro gli infortuni e di responsabilità civile. Il padrone è tenuto ad assicurare il suo personale contro gli infortuni durante il lavoro, nonchè per la responsabilità civile.

XI. Tempo di prova. La durata del tempo di prova è di quattordici giorni, con un termine di licenziamento di tre giorni.

XII. Disdetta. Il termine di disdetta, salvo convenzione contraria per iscritto, è di quattordici giorni anche se l'impiego è durato più di un anno.

XIII. Lavoro illecito. Gli impiegati che, durante le ore libere o le vacanze, eseguiscono verso mercede dei lavori della loro professione possono essere licenziati immediatamente, dopo un avvertimento rimasto senza effetto.

XIV. Commissioni paritetiche locali o cantonali. [1] Per assicurare l'applicazione delle disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale le sezioni locali o cantonali delle associazioni contraenti possono costituire delle commissioni paritetiche. La costituzione ha luogo in modo analogo a quello della commissione paritetica nazionale (numero XV); per essere valida la costituzione di siffatte commissioni deve essere approvata dalla detta commissione nazionale.

[2] Siffatte commissioni hanno i compiti seguenti:

a) Sorvegliano l'applicazione delle disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale.
b) Intervengono come ufficio di conciliazione nelle divergenze tra datori di lavoro e impiegati, relative all'applicazione delle disposizioni che sono state dichiarate di carattere obbligatorio generale.

XV. Commissione paritetica nazionale. [1] Le associazioni contraenti istituiscono una commissione paritetica nazionale composta di un presidente neutro, di quattro rappresentanti dell'associazione padronale e di quattro rappresentanti delle associazioni degli impiegati. Il presidente sarà designato da detti rappresentanti.

[2] La commissione paritetica nazionale sarà convocata dal presidente ogni volta che le circostanze lo esigono o che una delle associazioni contraenti lo chiede. La lettera di convocazione conterrà l'ordine del giorno della seduta.

XVI. Compiti della commissione paritetica nazionale. La commissione paritetica nazionale ha i compiti seguenti:

a) Sorveglia l'applicazione delle disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale là dove non esiste commissione paritetica locale o cantonale alcuna.
b) Sorveglia e coordina l'attività delle commissioni paritetiche locali o cantonali e dà loro il suo appoggio.
c) Interviene come ufficio di conciliazione nelle divergenze tra i datori di lavoro e gli impiegati relative all'applicazione delle disposizioni che sono state dichiarate di carattere obbligatorio generale là dove non esiste commissione paritetica locale o cantonale alcuna o qualora la divergenza oltrepassi la competenza territoriale della sottocommissione.
d) Assume le funzioni di ufficio di conciliazione di seconda instanza quando una delle parti interessate ne fa la domanda.

XVII. Sanzioni. [1] Nel caso in cui risulti che le prescrizioni sul salario, sui supplementi di salario, sulle vacanze e sui giorni festivi pagati non sono state osservate, il datore di lavoro è tenuto a riparare immediatamente ed integralmente questa omissione; egli deve inoltre versare alla cassa della commissione paritetica nazionale il 25 % delle somme dovute. Le somme incassate saranno destinate a sopperire alle spese del conferimento del carattere obbligatorio generale e del controllo inteso ad accertare se le disposizioni cui è stato conferito carattere obbligatorio generale sono osservate.

[2] Le associazioni contraenti incaricate di riscuotere questo importo del 25 % sono autorizzate ad incassare l'importo menzionato e, se necessario, a esigerne l'esazione in via legale.

Art. 3. Il presente decreto entra in vigore il giorno in cui sarà pubblicato e avrà effetto fino al 31 dicembre 1948.

Berna, 7 novembre 1947.

In nome del Consiglio federale svizzero,
il presidente della Confederazione: Etter;
il cancelliere della Confederazione: Leimgruber.

UNION, Rückversicherungs-Gesellschaft, Alpenquai 8, Zürich

Bilanz auf 31. Dezember 1946

Aktiven

	Fr.	Rp.
Verpflichtungen der Aktionäre	6 000 000	—
Wertschriften:		
Obligationen und Pfandbriefe	15 477 692	—
Aktien von Versicherungsunternehmungen	2 316 547	—
Andere Aktien	737 697	—
Hypothekarische Anlagen	1 055 700	—
Grundstücke	3 257 000	—
Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	6 752 497	55
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	20 219 955	46
Zurückbehaltene Depots aus übernommenen Versicherungen	42 566 726	64
Stückzinsen und Mieten	42 839	—
Andere Aktiven und Debitoren	496 861	35
(VG. 68)		
Garantie- und Obligodebitoren: Fr. 3 466 896.88.		
	98 923 516	—

Passiven

	Fr.	Rp.
Gesellschaftskapital:		
Aktienkapital	10 000 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	1 600 000	—
Spezialreserven:		
Spezialreserve	300 000	—
Kursschwankungsreserve	500 000	—
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Lebensversicherung:		
Deckungskapital für Kapital- und Rentenversicherungen	23 954 943	43
Schwebende Versicherungsfälle und Rückkäufe	355 051	85
Unfall- und Schadenversicherung:		
Prämienüberträge	8 974 017	40
Schwebende Schäden	9 103 413	56
Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	17 575 161	77
Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen	22 445 580	73
Schuldverpflichtungen:		
Hypothekarische Belastung der Liegenschaften	150 000	—
Andere Passiven und Kreditoren	3 428 354	13
Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal: Fr. 968 467.41.[1]		
Gewinn	536 993	13
Garantie- und Obligoverpflichtungen: Fr. 3 466 896.88.		
	98 923 516	—

[1] Selbständige Stiftung

Zürich, den 30. August 1947.

UNION, Rückversicherungs-Gesellschaft
Der Direktor: **H. Grieshaber.**

L'Assurance Générale Lyonnaise, rue de la Barre 3, à Lyon

Bilan au 31 décembre 1946

Actif

	Fr. fr.	Ct.
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts sociales	3 000 000	—
Valeurs mobilières:		
Obligations et lettres de gage	84 333 531	60
Autres valeurs mobilières	4 235 670	25
Immeubles	8 451 717	—
Dépôts en espèces auprès de gouvernements, d'associations, etc.	1 000	—
Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux, caisse	2 638 848	20
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	37 505 312	72
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:		
Compte courant	6 941 790	38
Dépôts pour réassurances acceptées, gérés par les cédants	126 777	—
Prorata d'intérêts et loyers	220 949	05
Mobilier et matériel	1	—
Autres actifs et débiteurs divers	2 009 198	80
(VG. 66)		
	149 464 796	—

Passif

	Fr. fr.	Ct.
Fonds propres de la société:		
Capital social	14 000 000	—
Fonds de réserve légal:		
Prime d'émission d'actions	600 000	—
Réserve de garantie	949 143	—
Réserves spéciales:		
Réserve de bénéfices pour éventualités	309 032	80
Réserve pour cautionnements	1 996 418	—
Réserve pour augmentation de cautionnements	3 286 031	—
Réserve spéciale de réévaluation	3 078 243	—
Réserve spéciale pour fluctuations de changes	1 033 270	89
Réserves techniques, réassurances déduites:		
Provision pour risques en cours	22 304 349	91
Provision pour sinistres à régler	56 463 210	22
Engagements envers des sociétés d'assurances et de réassurances:		
Compte courant	405 708	13
Dépôts pour réassurances cédés, gérés par la société	19 722 145	98
Engagements:		
envers des assurés	975 884	75
envers des agents	7 004 853	10
Autres passifs et créditeurs divers	12 255 838	02
Articles compensateurs:		
Intérêts perçus d'avance	1 927 795	60
Réserve pour annulations de primes	2 100 000	—
Réserve d'amortissement d'immeubles	42 258	60
Réserve pour fluctuations des valeurs	340 947	88
Bénéfice	669 665	12
	149 464 796	—

Lyon, le 30 juillet 1947.

L'Assurance Générale Lyonnaise
Le directeur général: **Pol. Joatton.**

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über die Bewertung von dauernden Beteiligungen, Forderungen und andern Anlagen im Ausland

(Vom 11. November 1947)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Ziffer 5 der Schluss- und Übergangsbestimmungen zum Schweizerischen Obligationenrecht, beschliesst:

Einziger Artikel. Die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 8. Februar 1946 über die Bewertung von dauernden Beteiligungen, Forderungen und andern Anlagen im Ausland sind auch anwendbar auf Bilanzen, die über die Zeit vom 1. Januar 1948 bis zum 31. Dezember 1949 aufgestellt werden.

269. 17. 11. 47.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant l'estimation de participations permanentes, de créances et autres placements à l'étranger

(Del 11 novembre 1947)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 5 des dispositions finales et transitoires du Code des obligations, arrête:

Article unique. Les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 février 1946 concernant l'estimation de participations permanentes, de créances et autres placements à l'étranger sont également applicables aux bilans qui seront établis durant la période allant du 1er janvier 1948 au 31 décembre 1949.

269. 17. 11. 47.

Bolivien — Einfuhrbewilligungen

(Siehe auch Veröffentlichung im SHAB. Nr. 114 vom 17. Mai 1947)

Ende Oktober 1947 hat die bolivianische Regierung verschiedene neue Vorschriften über die Wareneinfuhr und den Devisenverkehr erlassen. Die unsere Exporteure interessierenden Bestimmungen sind folgende:

Für Waren der **Gruppe A**, wozu die wichtigsten Importgüter gehören, werden Devisen im Rahmen der verfügbaren Beträge zum amtlichen Kurs von 42 Bolivianos je USA.-Dollar abgegeben. In die Gruppe A fallen u. a. Kondensmilch, Milchpulver, wichtige Chemikalien und Heilmittel, Rohstoffe für Industrie und Handwerk, soweit sie notwendige Waren herstellen, Maschinen, Motoren, einfache landwirtschaftliche Geräte, Nähmaschinen, Impfstoffe für Vieh, Garne, Lehrmittel.

Für Waren der **Gruppe B**, wozu u. a. Käse, minder wichtige Heilmittel, chirurgische und zahnärztliche Instrumente, medizinische Apparate, elektrisches Installationsmaterial, Eisenwaren und Haushaltartikel, Handwerksgerät, Schreib- und Rechenmaschinen sowie deren Bestandteile, Autoersatzteile, Photomaterial, elektrische Kochherde, Petrolherde, Badeöfen, einfache Kühlschränke, Baumwoll- und Flanellstoffe, baumwollene Leibwäsche und einfache Kleidungsstücke gehören, werden Devisen nach Massgabe der verfügbaren Bestände zum sogenannten « Goldkurs » abgegeben, der periodisch festgesetzt wird und gegenwärtig 56 Bolivianos je USA.-Dollar beträgt. Dieser Kurs wird auch bei der Abgabe von Devisen für Reisezwecke sowie zur Transferierung von Versicherungsprämien und gewissen Kapitalerträgnissen angewendet.

Alle andern Waren fallen in die **Gruppe C.** Einfuhrbewilligungen für diese Waren werden nur erteilt, wenn der Importeur mit ihm gehörenden Devisen bezahlen kann. Wie es scheint, können auch Waren der Gruppe B mit solchen eigenen Devisen bezahlt werden.

Bei der Festlegung der Verkaufspreise eingeführter Waren, bei denen die Gewinnmargen behördlich begrenzt sind, darf ein Importeur, wenn er mit eigenen Devisen bezahlt, indessen höchstens den « Goldkurs » als Kalkulationsgrundlage einsetzen.

Für alle andern Zahlungen nach dem Ausland sind die Interessenten nach wie vor auf den bis jetzt tolerierten freien Devisenmarkt angewiesen.

Eine weitere Neuerung ist die Verpflichtung der Importeure, sich unter Beachtung gewisser Formalitäten in das amtliche Importeurverzeichnis eintragen zu lassen. Importlizenzen werden im übrigen nur in einem bestimmten Wertverhältnis zum Eigenkapital, inbegriffen die Reserven, der importierenden Firma erteilt; für Waren, die mit eigenen Devisen gekauft werden, gilt diese Beschränkung nicht. 269. 17. 11. 47.

Bolivie — Permis d'importation

(Voir aussi publication à la FOSC. du 17 mai 1947, N° 114)

Vers la fin du mois d'octobre 1947, le Gouvernement bolivien a édicté différentes prescriptions nouvelles concernant l'importation de marchandises et le service des paiements. Les dispositions intéressant nos exportateurs sont les suivantes:

Pour les marchandises de la **catégorie A,** comportant les articles d'importation les plus importants, des devises sont octroyées, dans la mesure des disponibilités, au change officiel de 42 bolivianos par dollar. Sont rangés dans la catégorie A, entre autres, le lait condensé, la poudre de lait, les produits chimiques et pharmaceutiques essentiels, les matières premières pour l'industrie et l'artisanat, pour autant que ceux-ci produisent des marchandises d'importance capitale, les machines, les moteurs, les outils agricoles simples, les machines à coudre, les vaccins vétérinaires, les filés et le matériel d'enseignement.

Pour les marchandises de la **catégorie B,** à laquelle appartiennent, entre autres, le fromage, les médicaments de moindre importance, les instruments chirurgicanx et pour dentistes, les appareils médicaux, le matériel pour installations électriques, les articles de fer et de ménage, les outils pour l'artisanat, les machines à écrire et à calculer ainsi que leurs pièces détachées, les pièces de rechange pour automobiles, le matériel photographique, les cuisinières électriques, les fourneaux à pétrole, les chauffe-bains, les armoires frigorifiques simples, les tissus de coton et de flanelle, la lingerie et les articles d'habillement simples, des devises sont accordées, dans la limite des sommes disponibles, au « change or » qui est périodiquement fixé et s'élève actuellement à 56 bolivianos par dollar. Ce change est également applicable à l'octroi de devises ponr des voyages à l'étranger ainsi que pour le transfert de primes d'assurances et de certains revenus de capitaux.

Toutes les autres marchandises sont classées dans la **catégorie C.** Des permis d'importation ne sont délivrés pour ces marchandises que lorsque l'importateur peut effectuer le paiement avec ses propres devises. Des marchandises de la catégorie B peuvent, semble-t-il, également être payées au moyen de pareilles devises.

Lors de la fixation du prix de vente des produits importés, pour lesquels la marge de bénéfice est limitée d'office, l'importateur payant avec ses propres devises ne peut cependant prendre comme base de calcul que le « change or ».

Pour tous les autres payements à l'étranger, les intéressés doivent se procurer les devises, comme par le passé, au marché libre toléré jusqu'ici.

Une autre innovation est l'obligation pour les importateurs de se faire inscrire, en observant certaines formalités, au registre officiel des importateurs. Les licences d'importation ne sont délivrées, en outre, qu'en proportion du capital, les réserves y comprises, de la maison importatrice; cette limitation n'est toutefois pas valable pour les marchandises achetées avec les propres devises de l'importateur. 269. 17. 11. 47.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

	Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld
	%	%	%
24. X.	1½	1 3/8	1
31. X.	1½	1 3/8	1
7. XI.	1½	1 3/8	1
14. XI.	1½	1 3/8	1½

Privatsätze im Ausland

	Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York*)
	%	%	%	%	%
23. X. 1947	—	17/32	—	14/16	1
30. X. 1947	—	17/32	—	14/16	1
6. XI. 1947	—	17/32	—	14/16	1
13. XI. 1947	—	17/32	—	14/16	1*)

*) Für 1—8 Monate laufende Bank-Akzepte.

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3½—4½% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweizerischen Nationalbank 2½%. 269 17. 11. 47.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Redaktion: Handelsabteilung des EVD, Bern. — Druck: F. Pochon-Jent AG., Bern.

VAUXHALL

Ein strapazierfähiger, robuster Gebrauchswagen für den Kaufmann und Handelsreisenden.
Der VAUXHALL vereinigt englische Erfahrung und Tradition mit durchdachter amerikanischer Technik. — Lieferbar in folgenden Modellen:

4 Zylinder, 7 PS, Limousine
6 Zylinder, 9 PS, Limousine

Ein VAUXHALL-Fahrer ist ein zufriedener Fahrer,
denn sein Wagen besitzt **unabhängige Vorderradaufhängung** und **hydraulische Bremsen** sowie eine **gepflegte Innenausstattung** und zeichnet sich aus durch seine **Geräumigkeit** und die angenehme **zugfreie Frischluftventilation.**

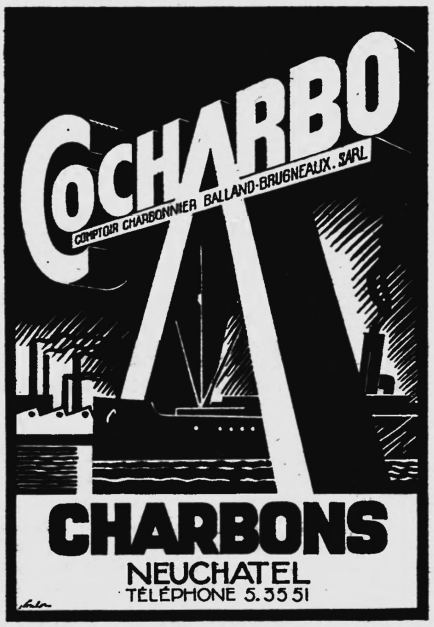
VAUXHALL: EIN GENERAL-MOTORS-PRODUKT!

Vertreternachweis durch GENERAL MOTORS SUISSE S.A., Biel
Telefon (032) 2 61 61

ENGLISH
CORRESPONDENCE

Special Postal Course (Fernkurs) in 20 practical lessons from "school English" standard to proficiency in all types of commercial letters.

Write or phone for particulars to
R. A. LANGFORD, THE ENGLISH INSTITUTE,
8, Pelikanstraße-Zurich Tel. 27 05 37



Lieferbar prompt ab Lager:
OLEUM BERGAMOTTAE Reggio, Ph.H.V
OLEUM CITRI Messina, 3,5 %, Ph.H.V
OLEUM MENTHAE americ., 3 × rect.
JUS FRAMBOISE, conc. naturel, ia.
alles sehr günstig.
Anfragen an **Postfach 51556, Basel 1.**

Hypothekarkasse des Kantons Bern

3½%-Anleihen Fr. 15 000 000 von 1936

Auf 15. Dezember 1947 wird die sechste Amortisationsserie des obigen Anleihens mit Fr. 630 000 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hierfür folgende 630 Obligationen ausgelost worden:

Nrn.	Nrn.	Nrn.
265— 280	5701—5720	9381— 9400
841— 860	5921—5940	9501— 9520
901— 920	5941—5960	10201—10220
1561—1580	6981—7000	10561—10580
1781—1800	7761—7780	12361—12380
3721—3740	7841—7854*	13241—13260
3801—3820	8321—8340	13281—13300
4201—4220	8341—8360	13501—13520
4801—4820	8401—8420	14061—14080
4821—4840	8861—8880	14681—14700
5121—5140	9321—9340	

Mit dem 15. Dezember 1947 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

* Die mit der Serie Nr. 7841—7860 ebenfalls gezogenen Nrn. 7855—60 werden erst auf 15. Dezember 1948 zur Rückzahlung gelangen.

Von früheren Auslosungen sind noch folgende Obligationen ausstehend: Nrn. 954—55, 6256—57, 8610, 10108—12.

Bern, den 8. August 1947. Hypothekarkasse des Kantons Bern: Salzmann.

AG. OLMA Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Einladung zur 38. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 27. November 1947, vormittags 11 Uhr 15, im Konferenzsaal (Parterre) der Giesserei Olten

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 37. ordentlichen Generalversammlung vom 5. November 1946.
2. Geschäftsbericht.
3. Jahresrechnung und Revisorenbericht.
4. Abnahme der Jahresrechnung mit Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.
7. Wahl der Rechnungsrevisoren. On 112
8. Statutenrevision.

Jahresrechnung, Revisorenbericht, Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates laut Traktandenliste sowie der Vorschlag des Verwaltungsrates auf Statutenrevision liegen am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Eintrittskarten zur Versammlung sind gegen Ausweis über Aktienbesitz von der Geschäftsleitung in Olten erhältlich.

Olten, den 14. November 1947. DER VERWALTUNGSRAT.

LATONA S.A., FRENKENDORF

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire**, qui aura lieu le **vendredi 28 novembre 1947, à 3 heures de l'après-midi, à Bâle**, Aeschenvorstadt 1.

ORDRE DU JOUR: 1° Rapport et reddition des comptes du neuvième exercice. — 2° Rapport du commissaire-vérificateur. — 3° Délibération sur: a) l'approbation du rapport et des comptes annuels; b) la décharge à l'administration. — 4° Election d'administrateurs. — 5° Election du commissaire-vérificateur. Q 472

Les actionnaires qui désirent assister à l'assemblée générale ou s'y faire représenter sont priés de déposer leurs actions au plus tard jusqu'au 26 novembre 1947 auprès de la société, où ils recevront la carte d'admission pour l'assemblée générale.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 30 septembre 1947 avec le rapport du commissaire-vérificateur, ainsi que le rapport de gestion, seront à la disposition des actionnaires dans nos bureaux, à partir de ce jour.

Frenkendorf, le 15 novembre 1947. LATONA S. A., le conseil d'administration.

Société anonyme H. A. Schmid, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le samedi 29 novembre 1947, à 17 heures, au siège social, rue du Rhône 49, à Genève.

ORDRE DU JOUR: Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1946/47. Rapport du commissaire aux comptes sur l'exercice 1946/47. Approbation des comptes de l'exercice 1946/47. Renouvellement du conseil d'administration selon article 13 des statuts. Nomination du commissaire aux comptes. X 324

Pour assister à l'assemblée, les actionnaires devront déposer leurs actions ou certificats de dépôt jusqu'au 27 novembre 1947, au siège social de la société.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Zürich, den 17. November 1947.

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme und Freundschaft, die uns beim Hinschiede unseres verehrten Seniorchefs

Herr Robert Sulger

Delegierter des Verwaltungsrates

zuteil wurden, danken wir von Herzen.

Geschäftsleitung
Sulger & Co. AG.

Gesucht per 1. Januar 1948 von gutgehendem Unternehmen zur Ablösung eines Teilhabers Darlehen von

Fr. 50 000 bis 100 000

Gute Kapitalanlage mit interessanter Verzinsung. Offerten unter Chiffre Hab 635-1 an Publicitas Bern.

Wie wirkt sich die AHV auf die Lohn-Abrechnung aus...?

Die Behörden verlangen, daß für jeden Arbeitnehmer fortan eine besondere Beitragskarte geführt werden muß. — Diese bedeutende Mehrarbeit mit ihren Fehlerquellen fällt bei der pebe-Lohnbuchhaltung vollständig weg, weil Lohnkonto, Journal und Abrechnungsstreifen in einem Arbeitsgang beschriftet werden. Zudem erhalten Sie vollständige Unterlagen für die Suva und für Lohnausweise. — Außerdem rechnen Sie mit der pebe-Lohnbuchhaltung viel einfacher gegenüber der Ausgleichskasse ab. Es können prozentuale monatliche Beiträge von der durchschnittlichen Lohnsumme entrichtet werden, und die endgültige Abrechnung wird erst am Jahresende vorgenommen.

Verlangen Sie heute noch Prospekt u. und unverbindliche Beratung von

P. Baumer, Geschäftsbücherfabrik pebe
Frauenfeld · Telephon (054) 7 24 51

Probleme der AHV

Keine AHV-Beiträge, wenn der Versicherte mindestens 64½ Jahre alt ist

Über diese und alle andern Fragen gibt Auskunft der «Leitfaden zur AHV» (Alters- und Hinterlassenen-Versicherung).
Zirka 220 Seiten, mit Schlagwort-Register. Erscheint Ende Dezember. Preis Fr. 12.—.
20 % Subskriptions-Rabatt bei Bestellung bis zum 30. November. Durch alle Buchhandlungen und

Verlag Organisator A.G.
Zürich 57 Tel. 28 37 77

Schweizer, 31 J., verh., mit Auslandpraxis (Europa, Uebersee), wünscht auf 1. Februar 1948 oder später

Vertrauensposten

als verantwortlicher kaufmännischer Mitarbeiter (Stütze der Direktion, Leiter des Rechnungswesens) in fortschrittlichem Unternehmen, evtl. Treuhandgesellschaft. Erstklassige Ausweise über Allgemeinbildung (Maturität, Realgymnasium) und prakt. Tätigkeit (Bank, Handel, Industrie, Verwaltung) als Chefbuchhalter, Sachbearbeiter, Revisor und Organisator stehen zur Verfügung. Spezialist der modernen Betriebsbuchhaltung. Besondere Erfahrung im Finanzwesen (Holding- u. Finanzgesellschaft). Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch (Wort und Schrift), Kenntnisse Italienisch und Tschechisch. Verhandlungstalent. Ruhiger, aufrichtiger Charakter. Arbeitsort Bern oder Umgebung angenehm. — Gefällige Zuschriften erbeten unter Chiffre Hab 634-1 an Publicitas Bern.

REX-PATENT, Aktiengesellschaft, Schaffhausen

Einladung zu einer 15. ausserordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 3. Dezember 1947, um 14 Uhr, im Bureau des Bezirksrichters in Schaffhausen, Herrenacker

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 14. ausserordentlichen Generalversammlung.
2. Bestellung des Bureaus und Feststellung der Präsenz.
3. Liquidation der Gesellschaft und Ernennung eines Liquidators.
4. Verschiedenes. Z 836

Schaffhausen, den 14. November 1947. Der Verwaltungsrat.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Wir laden unsere Aktionäre zu der am **Donnerstag, den 11. Dezember 1947, 11 Uhr**, im Sitzungszimmer unseres Verwaltungsgebäudes, in Rheinfelden (Baden), stattfindenden

ordentlichen Hauptversammlung

ein.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichtes einschliesslich Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1946. 2. Beschlussfassung über die Verwendnng des Reingewinnes für das Geschäftsjahr 1946. 3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1946. 4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1947.

Die Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien in Gemässheit der Bestimmungen des § 16 unserer Satzung spätestens am 6. Dezember 1947

in Deutschland: bei unserer Gesellschaftskasse, bei einem deutschen Notar oder bei einer deutschen Bank,

in der Schweiz: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und ihren Niederlassungen, bei dem Schweizerischen Bankverein und seinen Niederlassungen

während der üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen und den Hinterlegungsschein spätestens 3 Tage vor der Hauptversammlung bei unserer Gesellschaft einzureichen.

Rheinfelden (Baden), den 15. November 1947. Q 473

Der Aufsichtsrat der Kraftübertragungswerke Rheinfelden: Dr. Korrodi, Vorsitzender.

3%-Anleihe des Königreichs Norwegen von 1938

Coupons mit Verfalldatum vom 1. Juni 1940 bis 1. Juni 1947, die noch nicht eingelöst wurden, können gegen Abgabe des Affidavits A XVIII gemäss Affidavitkonvention A der Schweizerischen Bankiervereinigung zum Inkasso bei folgenden Banken vorgewiesen werden:

Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Bankgesellschaft
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Volksbank
Groupement des banquiers privés genevois

Q 471

Compagnie coloniale du Angoche S.A.

Glarus

An der am 11. November 1947 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das

Gesellschaftskapital von Fr. 8 150 000 um 10% auf Fr. 7 335 000 zu reduzieren.

Die Reduktion erfolgt durch Rückzahlung der 10% und gegen entsprechende Abstempelung der Aktien auf den auf 90% reduzierten Nominalwert.

Aktien zu Fr. 1000 Nominalwert werden mit Fr. 100 zurückbezahlt und entsprechend auf Fr. 900 abgestempelt;

Aktien zu Fr. 500 Nominalwert werden mit Fr. 50 zurückbezahlt und entsprechend auf Fr 450 abgestempelt;

Aktien zu Fr. 100 Nominalwert werden mit Fr. 10 zurückbezahlt und entsprechend auf Fr. 90 abgestempelt.

Als Zahlstelle ist die

Schweizerische Kreditanstalt, Hauptsitz, Paradeplatz, Zürich,

ernannt worden. Die Rückzahlung, bzw. Abstempelung, erfolgt vom 17. November 1947 an. Lz 194

Die Herren Aktionäre werden eingeladen, ihre Aktien der vorgenannten Bank zwecks Vornahme der Rückzahlung, bzw. Abstempelung, einzureichen.

Glarus, den 14. November 1947. DER VERWALTUNGSRAT.

Bild Nr. 11: Sortieren der Rohjute

Millionen von Menschen sind in Indien, dem „Fünfströmeland", mit der Erzeugung und Bearbeitung von

Jute

beschäftigt. Wir importieren als Schweizerfirma Jutegewebe aus diesem Lande und von den leistungsfähigsten europäischen Webereien seit über 60 Jahren und fabrizieren daraus Säcke jeder Art oder verkaufen die Gewebe am Stück für vielerlei Branchen und Verwendungen. Ein umfangreiches Lager, das sozusagen alle Wünsche erfüllen kann, steht Ihnen zur Verfügung, und durch unsere grossen Umsätze können wir auch unsere Preise vorteilhaft halten.

Jutegewebe Jutesäcke für alle Zwecke

JUTE & LEINEN A.G.

Postfach Zürich 37 Plingstwaldstraße 6 Telephon (051) 25 36 86

Feinchemikalien

von der J. T. Baker Chemical Co., Phillipsburg (USA.)

Alleinvertretung für die Schweiz:

EMIL SCHELLER & CIE.

Aktiengesellschaft, Zürich

Zu verkaufen

feinste dänische

Marken-Milchschokolade

mit Alleinverkaufsrecht für Teilgebiete der Schweiz oder für Liebesgabenpaket-Aktionen.

Anfragen unter Chiffre S 14800 Y an Publicitas Bern.

Transporte

von grössern Partien besorgen wir vorteilhaft und zuverlässig

Kunz

Auto-Transporte Münsingen bei Bern

Tel. (031) 8 10 30

Sehr günstig zu verkaufen:

« Cito-Record- » Vervielfältigungsapparat

wie neu. Offerten unter K 61247 G an Publicitas St. Gallen. G 200

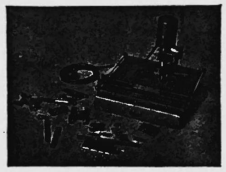
Inserate im SHAB. haben besten Erfolg!

PATENTE

KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.

ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 56

La machine MSA portative



grave: l'outillage, les plaquettes de machines, les pièces de série — à la fraise, à l'acide, à l'arc électrique

sur tous métaux et matières.

Références de tout premier ordre.

Construite par Société de Métrologie MICROMÉCANIQUE, NEUCHATEL 6

Jauges sur plans dès 1916, cales-étalons dès 1919, calibres à limites ISA de haute précision.

Maison suisse établie et introduite en Belgique, désire s'adjoindre

représentations

produits suisses de qualité. Offres sous chiffre P. A. 21715 L. à Publicitas Lausanne. L 433

J. Bobst & Fils S. A., Prilly-Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 28 novembre 1947, à 11 heures, au siège social, route de Renens, Prilly-Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration sur les comptes 1946/47; rapport des contrôleurs.
2° Approbation des comptes au 30 juin 1947.
3° Décharge au conseil d'administration.
4° Décision sur la répartition du bénéfice de l'exercice.
5° Nomination des contrôleurs. L 484

Le bilan, le compte de profits et pertes au 30 juin 1947, le rapport de gestion ainsi que celui des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires à partir du 17 novembre 1947 aux guichets de l'Union de banques suisses à Lausanne.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées, sur présentation des titres ou sur indication de leur numéro, dès ce jour et jusqu'au 27 novembre 1947, par l'Union de banques suisses à Lausanne.

Prilly-Lausanne le 17 novembre 1947. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société du Théâtre S. A., La Chaux-de-Fonds

Messieurs les actionnaires sont convoqués à

l'assemblée générale ordinaire

qui se tiendra le 28 novembre 1947, à 18 heures, au Foyer du Théâtre de La Chaux-de-Fonds.

ORDRE DU JOUR:

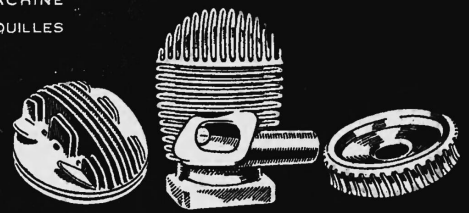
1° Procès-verbal.
2° Rapport de gestion, des comptes et des vérificateurs.
3° Discussion sur les rapports et décisions.
4° Nominations statutaires.
5° Divers.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires sont priés de se munir de leurs titres. N 23

Le compte de profits et pertes, le bilan de la société, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au bureau fiduciaire, Roger Riat, rue Léopold-Robert 62, à La Chaux-de-Fonds.

La Chaux-de-Fonds, le 17 novembre 1947. CONSEIL D'ADMINISTRATION, de la Société du Théâtre.

ALUMINIUM · AL. TRAITE
MAGNESIUM
BRONZE ET LAITON
FONTE SOUS PRESSION
MOULAGES EN SABLE
A MAIN OU MACHINE
COQUILLES



FONDERIE ANDRE NEESER MORGES

Führe niemand in Versuchung!

Dieser Sicherheits-Prägedruck schützt Ihre Schecks, Wechsel, Quittungen, Eingangs-Fakturen usw. - Fälschungen unmöglich. - Benützen auch Sie die SPEEDRITE mit ihrem repräsentativen Zweifarben-Prägedruck!

Fr. 420.– + Wust.

Prospekt und Vorführung durch die Generalvertretung:

Smith-Corona AG., Zürich

Stampfenbachstr. 69, Tel. (051) 26 40 10

CONSILIA-FIDUCIAIRE

Treuhandgesellschaft

Aeschengraben 29 BASEL (061) 2 02 7

STEUERN . REVISIONEN . GUTACHTEN